



“ QUALITÄT VON BACHEM –
WIR BIETEN MEHR ALS PEPTIDE ”

BACHEM IM ÜBERBLICK

WER WIR SIND

Bachem ist ein unabhängiges, technologieorientiertes Unternehmen, das sich auf die Produktion innovativer Biochemikalien für Forschungszwecke und pharmazeutischer Wirkstoffe für die Pharma- und Biotechindustrie sowie die Entwicklung optimaler Herstellungsverfahren spezialisiert hat. Die ergänzenden Dienstleistungen sind darauf ausgerichtet, die Kunden von der gezielten Synthese vorgegebener Strukturen bis hin zur Registrierung neuer Wirkstoffe zu unterstützen. Vom Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und mit Niederlassungen in Europa und den USA arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsgebiet eine führende Stellung ein. Mit Produktionsstätten auch für grosse Wirkstoffmengen in der Schweiz und in den USA, die durch internationale Zulassungsbehörden zertifiziert sind, ist Bachem ein Partner für alle führenden Pharmaunternehmen. Durch das Engagement auf dem Forschungsgebiet bietet Bachem zudem innovativen Technologiepartnern Möglichkeiten der Zusammenarbeit für zukünftige Wirkstoffe. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 540 motivierte und qualifizierte Mitarbeitende. In ihrer Tätigkeit ist Bachem ihren Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären sowie Gesellschaft und Umwelt insgesamt verpflichtet. Der Leistungsbeitrag von Bachem zu Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe soll allen Beteiligten zugute kommen und dazu beitragen, die langfristige Zukunft des Unternehmens zu sichern.

2004 – WICHTIGE KONZERNDATEN

UMSATZ (IN MIO. CHF)

| | |
|-------------|--------------|
| 2000 | 111.4 |
| 2001 | 141.4 |
| 2002 | 149.9 |
| 2003 | 144.6 |
| 2004 | 147.8 |

EBIT² (IN MIO. CHF)

| | |
|-------------|-------------|
| 2000 | 45.7 |
| 2001 | 49.1 |
| 2002 | 48.3 |
| 2003 | 48.4 |
| 2004 | 42.2 |

REINGEWINN (IN MIO. CHF)

| | |
|-------------|-------------|
| 2000 | 47.8 |
| 2001 | 37.6 |
| 2002 | 33.5 |
| 2003 | 37.3 |
| 2004 | 32.3 |

| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 |
|--|----------------|---------|---------|---------|---------|
| Netto-Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (in Mio. CHF) | 49.8 | 35.5 | 37.6 | 31.4 | 31.7 |
| EBITDA ¹ (in Mio. CHF) | 54.5 | 60.9 | 61.6 | 62.4 | 55.2 |
| EBITDA ¹ in % des Umsatzes | 36.9% | 42.1% | 41.1% | 44.2% | 49.5% |
| EBIT ² in % des Umsatzes | 28.6% | 33.5% | 32.2% | 34.7% | 41.0% |
| Eigenkapitalrendite | 9.6% | 11.5% | 10.8% | 12.4% | 17.2% |
| Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen) | 508 | 495 | 479 | 468 | 376 |
| Umsatz pro Mitarbeiter (in CHF) | 291 000 | 292 196 | 312 919 | 302 032 | 296 335 |

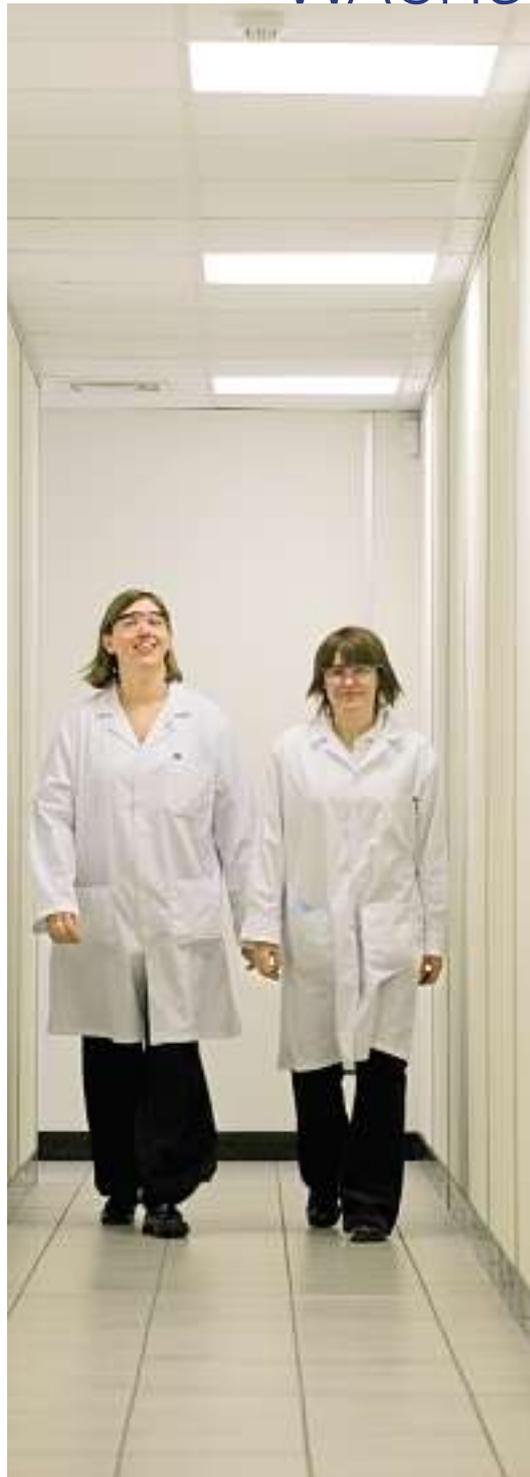
¹ Betriebsgewinn vor Abschreibungen

² Betriebsgewinn

2004 – IN KÜRZE

- I Umsatzwachstum in den lokalen Märkten von 5.0 Prozent getragen von anhaltend dynamischer Entwicklung im amerikanischen Markt.
- I Deutlicher Zuwachs bei Generika dank starker Performance mit peptidischen Wirkstoffen bei gleichzeitigen Einbussen bei New Chemical Entities.
- I Positive Trendwende bei Forschungschemikalien insbesondere getragen durch Erfolge im Bereich Kundensynthese.
- I Antrag auf Dividendenerhöhung trotz Rückgangs von Betriebsergebnis und Reingewinn.
- I Erste Stufe der Kapazitätserweiterung bei Sochinaz abgeschlossen – Kompetenzzentrum für Kundensynthesen in England in Betrieb genommen.
- I Projektportfolio auf hohem Niveau gehalten; viel versprechende Wirksubstanzen einiger Kunden kurz vor der Marktzulassung.

“DIE KAPAZITÄTSERWEITERUNG BEI SOCHINAZ UND DIE NEUEN LABORS IN ENGLAND ERÖFFNEN UNS NEUE WACHSTUMSCHANCEN”



INHALT

| | |
|--|----|
| VORWORT | 2 |
| AUF TECHNOLOGIE UND KNOW-HOW BAUEN | 4 |
| GESTÄRKTEN BASIS – NEUES KOMPETENZZENTRUM FÜR KUNDENSYNTHESEN IN ENGLAND | 6 |
| GESCHÄFTSÜBERSICHT 2004 | 8 |
| HUMAN RESOURCES | 12 |
| SICHERHEIT UND UMWELT | 14 |
| CORPORATE GOVERNANCE | 16 |
| FINANZIELLER LAGEBERICHT | 22 |
| KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG | 24 |
| JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG | 42 |
| AKTIONÄRSINFORMATION | 47 |
| KONTAKTADRESSEN | 48 |

VORWORT



Dr. h.c. Peter Grogg
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Rolf Nyfeler
CEO und Vorsitzender der Konzernleitung



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrten sich die Anzeichen für die in unserer Industrie seit geraumer Zeit erhoffte Trendwende in Richtung Aufschwung. Der Durchbruch zu neuer Wachstumsdynamik ist allerdings noch nicht geschafft. Zwar wächst der für unser Geschäft wichtige Pharmamarkt wieder stärker, das Klima in der ebenfalls für uns bedeutsamen Biotechnologiebranche hat sich aber noch nicht wesentlich verbessert. Zudem bleibt die Entwicklung in Europa weiterhin deutlich hinter der in den USA zurück. Vor diesem Hintergrund können wir mit dem erreichten Umsatzwachstum in den lokalen Märkten von 5.0 Prozent durchaus zufrieden sein. Mit einem erfreulichen Umsatzplus von 13.9 Prozent in Amerika und konstanten Verkäufen in Europa spiegelt der Geschäftsverlauf dabei die allgemeinen Marktgegebenheiten deutlich wider. Angesichts des anhaltend schwachen US-Dollars ergab sich trotz des stärkeren Euros und des britischen Pfunds in Schweizer Franken mit plus 2.2 Prozent nur ein leichter Umsatzanstieg von CHF 144.6 Millionen auf CHF 147.8 Millionen.

BETRIEBSERGEBNIS, REINGEWINN UND DIVIDENDE

Demgegenüber ging das Betriebsergebnis entsprechend dem bereits für das erste Halbjahr kommunizierten Trend zurück. Für das gesamte Jahr 2004 lag das Betriebsergebnis mit CHF 42.2 Millionen in lokalen Währungen um 8.4 Prozent unter dem Vorjahr (minus 12.8 Prozent in CHF). Die EBIT-Marge lag erwartungsgemäss niedriger und erreichte 28.6 Prozent nach 33.5 Prozent für 2003.

Dieses Resultat ist Ergebnis verschiedener Faktoren. Unabhängig von den allgemein ungünstigen Währungseinflüssen konnten die Margen im Peptid-Kerngeschäft inklusive Peptid-Generika im Wesentlichen gehalten werden, während diejenigen für nicht-peptidische Generika unter Druck gerieten. Verschiebungen im Produktmix, Vorleistungen für die mittlerweile abgeschlossene Kapazitätserweiterung, Preisdruck bei einem wichtigen Produkt und höhere Rohstoffpreise führten zu einem Rückgang der Marge bei den nicht-peptidischen, von Sochinaz produzierten Generika. Trotz des Rückgangs der Margen kann das Gesamtergebnis gemessen an der Struktur unseres Geschäftsportfolios weiterhin als überdurchschnittlich bezeichnet werden.

Der Reingewinn reduzierte sich gegenüber 2003 um 13.4 Prozent und erreichte CHF 32.3 Millionen. Neben der aufgezeigten Entwicklung des Betriebsergebnis waren hierfür auch die erhöhten Aufwendungen für Pevion Biotech, unserem Joint-Venture für Peptid-Vakzine mit Berna Biotech, ausschlaggebend, die durch das positive Finanzergebnis nicht aufgewogen werden konnten.

Trotz dieses Rückgangs schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende von CHF 1.10 auf CHF 1.20 vor. Die vorgeschlagene Erhöhung ist Ausdruck unseres Vertrauens in die nachhaltige Ertragskraft von Bachem und unserer Absicht, Aktionärinnen und Aktionäre in zunehmendem Masse am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.

“ WIR SIND ZUVERSICHTLICH, DASS WIR VERBESSERUNGEN HINSICHTLICH ALLER FINANZIELLEN KENNWERTE ERREICHEN KÖNNEN ”

WICHTIGE FORTSCHRITTE 2004

Im Rahmen unserer mittel- und langfristigen Strategie haben wir auch 2004 weitere wichtige Schritte zum kontinuierlichen Ausbau unseres Geschäfts getan:

Das Konzept der erhöhten Lieferfähigkeit ab Lager für wichtige peptidische Generika ist umgesetzt und hat bereits zu Zusatzgeschäften geführt. Besonders dynamisch entwickelten sich einige Wirkstoffe, deren Patentschutz zwar abgelaufen ist, die aber jetzt mittels neuer Darreichungsformen angewendet werden.

Die Zahl an Projekten in verschiedenen Phasen der Entwicklung neuer Pharmawirkstoffe wurde auf hohem Niveau gehalten. Projekte im Frühstadium tragen wenig zum Umsatz bei, bilden aber die Basis für späteres Wachstum von Umsatz und Ertrag.

In Grossbritannien haben wir unsere neuen Labors in St. Helens fertiggestellt und in Betrieb genommen. Mit rund 20 Personen ist hier das europäische Kompetenzzentrum für Kundensynthesen untergebracht.

Bei Sochinaz wurde die erste Phase des Kapazitätsausbaus abgeschlossen. Damit steigt die Produktionskapazität um bis zu 15 Prozent. Dank des neuen Hochdruckreaktors können jetzt einzelne Produkte auch deutlich günstiger hergestellt werden, womit wir trotz des Preisdrucks konkurrenzfähig bleiben. Ausserdem wurde mit der Einrichtung eines Labors für zytotoxische Verbindungen begonnen, in dem ab Herbst 2005 neue Produkte zur Erweiterung unseres Angebots hergestellt werden sollen.

Pevion hat ihre Phase-I-Studie mit einer Malariavakzine, dem in der Entwicklung am weitesten fortgeschrittenen Projekt, erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2005 publiziert. Gemäss Projektfortschritt sind die anteiligen Kosten von Bachem im abgelaufenen Geschäftsjahr von CHF 1.5 Millionen auf CHF 2.1 Millionen gestiegen.

Die Zahl der Mitarbeitenden ist per Ende 2004 auf 543 Personen gestiegen, primär bedingt durch den Personalbedarf für die zusätzliche Produktionseinheit bei Sochinaz.

DANK

Das Jahr 2004 hat alle Mitarbeitenden der Bachem Gruppe vor neue Herausforderungen gestellt. Die unterschiedliche Marktentwicklung in verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen, neue Kundenbedürfnisse, steigende Anforderungen der Behörden, die zusätzliche Belastungen insbesondere im administrativen Bereich mit sich bringen, setzen die ständige Bereitschaft und Fähigkeit zur Anpassung an die neuen Gegebenheiten voraus. Hinzu kommt unser Bestreben, technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, was kontinuierliches Lernen auf allen Stufen und in allen Bereichen voraussetzt. Mit grossem Einsatz haben alle Mitarbeitenden dazu beigetragen, diese Herausforderungen auch 2004 wieder erfolgreich zu meistern. Dieser Einsatz hat auch dazu beigetragen, die Beziehung zu unseren Kunden und das Ansehen von Bachem zu fördern. Hierfür möchten wir allen unseren Mitarbeitenden danken. Unser Dank gilt in gleicher Weise unseren Kunden, denen wir uns in vielen Fällen seit Jahren partnerschaftlich verbunden fühlen.

AUSBLICK AUF 2005

Für 2005 erwarten wir weiteres Wachstum. Zwar gehen wir davon aus, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Europa weiterhin hinter derjenigen in den USA zurückbleiben wird. Dem stehen aber unsere starke Präsenz in den USA, die erweiterten Produktionsmöglichkeiten bei Sochinaz, die Ausweitung unserer Kundensynthese-Aktivitäten mit dem neuen Kompetenzzentrum in Grossbritannien und zusätzlichen Chancen bei Zulassungsentscheiden der Behörden für Produkte unserer Kunden gegenüber. Die Marktzulassung eines wichtigen Produkts von Amylin Pharmaceuticals im März 2005 in den USA bestätigt uns, dass sich unsere strategische Ausrichtung bewährt. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir 2005 Verbesserungen hinsichtlich aller finanziellen Kennwerte erreichen können. Damit wollen wir Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären unseres Unternehmens, einen nachhaltigen Ertrag für Ihr Engagement sichern. Auch Ihnen danken wir für Ihre Treue zu Bachem.

Dr. h.c. Peter Grogg
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Rolf Nyfeler
CEO und Vorsitzender der Konzernleitung

AUF TECHNOLOGIE UND KNOW-HOW BAUEN

In einem gleichermassen auf Kosten und Qualität ausgerichteten Markt kommt es besonders darauf an, effizient zu produzieren. Mit der jüngsten Ausbaustufe in der Produktion, die im Februar 2005 abgeschlossen wurde, verfügt Sochinaz über zwei zusätzliche Emailreaktoren modernster Bauart. Ein neuer Hochdruckreaktor wird Sochinaz den Zugang zu neuen Produkten ermöglichen. Im Bereich der hochaktiven pharmazeutischen Wirksubstanzen wird Sochinaz im Verlauf des Jahres 2005 zudem in einer speziellen Produktionseinheit zytostatische Wirkstoffe nach höchsten Sicherheitsstandards herstellen können.

Sochinaz, seit 2001 Mitglied der Bachem Gruppe, hat dem Unternehmen den Zugang zu einem vollständig neuen Markt eröffnet, den Markt für nicht-peptidische Generika. In diesem kompetitiven Markt hat Sochinaz sich eine Position erarbeitet, die in den vergangenen Jahren kontinuierliches Wachstum ermöglicht hat. Die Fokussierung auf die Herstellung von Wirkstoffen, die Auswahl geeigneter Nischenprodukte, für die mit den eigenen Produktionskapazitäten bedeutende Marktpositionen aufgebaut werden können, die frühzeitige Entwicklung geeigneter Produkte für einen möglichst raschen Markteintritt nach Patentablauf und Lieferfähigkeit auf Abruf sind einige der Erfolgsfaktoren von Sochinaz.

Die Reputation von Sochinaz ist ausgezeichnet. Mit vielen bedeutenden Kunden in der Pharmabranche verbindet Sochinaz eine langjährige Partnerschaft. In Lieferantenbewertungen erzielt das Unternehmen regelmässig beste Noten. Auch Zulassungsbehörden bestätigen anlässlich ihrer Audits den hohen Standard.

Um zukünftiges Wachstum zu garantieren, arbeitet Sochinaz kontinuierlich daran, neue Produkte zu entwickeln. Pro Jahr will das Unternehmen ein bis zwei neue Generika auf den Markt bringen. In der Entwicklung geht es dabei schon heute darum, welche 2010 patentfrei werdenden Substanzen ins Programm aufgenommen werden sollen. Hochaktive Substanzen, die in geringen Mengen wirken, sind dabei von besonderem Interesse. Sochinaz verfügt über das Know-how, um derartige Produkte herzustellen.

Aus der Zusammenarbeit mit Bachem ergeben sich zudem Synergien mit Aminosäurederivaten und Zwischenprodukten für die Peptidsynthese. Zudem ergeben sich weitere Synergien im Gebiet der Zytostatika, welches im Verlauf des Jahres 2005 neu aufgebaut wird. Ausgehend von Bachem Peptiden wird Sochinaz die letzten Syntheseschritte für diese Substanzen vornehmen. Mit derartigen Produkten wird Sochinaz ihre Position als erfolgreiche Anbieterin von Spezialitäten weiter ausbauen.



“ MIT DER NEUEN PRODUKTIONSEINHEIT
HABEN WIR UNSERE KAPAZITÄT UM
15% ERHÖHT UND NEUE ARBEITS-
PLÄTZE GESCHAFFEN ”



“ UNSERE NEUEN LABORS BIETEN ALLES,
UM UNSEREN KUNDEN IN ENGLAND UND
IM ÜBRIGEN EUROPA HERVORRAGENDE
DIENSTLEISTUNGEN ZU BIETEN ”



GESTÄRKT BASIS – NEUES KOMPETENZZENTRUM FÜR KUNDENSYNTHESEN IN ENGLAND

Am neuen Standort in St. Helens arbeitet ein kleines, hochmotiviertes und effizientes Team. Speziell gestaltete Labors und moderne Geräte ermöglichen kostengünstige und effiziente Qualitätsdienstleistungen.

Synthese- und Reinigungslabors sind mehr als doppelt so gross

wie bisher und erlauben problemlos mittelfristig weiter zu wachsen.

Auf der Grundlage einer guten Geschäftsbasis in Grossbritannien und Irland soll unser Angebot an Kundensynthesen verstärkt auf das europäische Festland ausgedehnt werden.

Selbst für die erfolgreichsten Pharmaprodukte werden Wirkstoffe anfänglich nur in kleinen Mengen benötigt und hergestellt. Solange sich Produkte noch in der vorklinischen Entwicklung oder in frühen klinischen Phasen befinden, suchen viele Unternehmen nach zuverlässigen Partnern, mit denen sie Qualitätsprodukte entwickeln können. Dies ist ein Bereich, in dem Bachem ihre Kundensynthesen anbietet und zwar sowohl für Peptide als auch für nicht-peptidische Substanzen. Im September 2004 nahm das neue Bachem Kompetenzzentrum für Kundensynthesen seine Tätigkeit in St. Helens, England, auf. Das 20-köpfige Team in Labor und Verwaltung arbeitet gemeinsam daran, Kunden in der Biotechnologie- und Pharmaindustrie die gefragten wissenschaftlichen und Infrastrukturdienstleistungen zu erbringen. Modernstes Gerät und hochqualifizierte Mitarbeitende ermöglichen es, fast jeden Tag bis zu 20 unterschiedliche Peptide in Mengen zwischen 10 Milligramm und 20 Gramm herzustellen. Die Erfahrung und das Wissen dieses Teams erleichtert nicht nur die Herstellung sehr komplexer Moleküle, sondern erlaubt es auch, neue Tätigkeitsgebiete zu erschliessen. Hierzu gehören beispielsweise strukturell modifizierte oder phosphorylierte Peptide.

Entsprechend unseren Labors in St. Helens bietet Bachem Philadelphia für den amerikanischen Markt Kundensynthesen an. Mit vergleichbarer Ausrüstung und nach einheitlichem Qualitätssicherungssystem werden dort Kundensynthesen sowohl für nicht-peptidische Substanzen als auch für Peptide angeboten.

Die Durchführung von Kundensynthesen ist für Bachem kein isoliertes Geschäft. In vielen Fällen ist es der Ausgangspunkt einer längerfristigen Partnerschaft mit dem Kunden. Unsere Teams können Ideen in den Entwicklungsprozess einer neuen Substanz einbringen. Damit leisten wir unseren Beitrag dazu, den Wirkstoff von der Erforschung über die Entwicklung bis zur Marktreife zu bringen. Wir haben das Potenzial, auch grosse Mengen an Wirkstoff in unserer Gruppe zu produzieren, wenn ein Produkt registriert und auf dem Markt zugelassen ist.



A photograph of a man with dark hair and safety glasses, looking intently at something out of frame. He is in a laboratory or industrial setting, with various pieces of equipment and glassware visible in the background. The lighting is bright, and the overall tone is professional and scientific.

“ UNSERE GESCHÄFTSBEREICHE
BIETEN PRODUKTE UND
DIENSTLEISTUNGEN FÜR
DIE PHARMA- UND BIOTECH-
INDUSTRIE WELTWEIT ”



GESCHÄFTSÜBERSICHT 2004

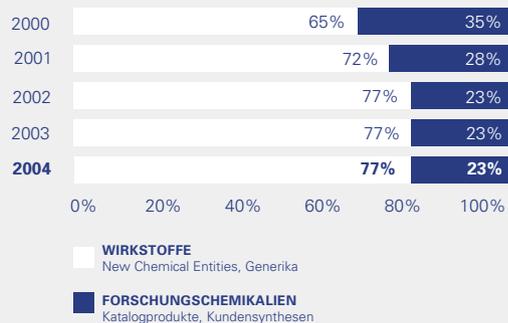
Die Umsatzentwicklung des Jahres 2004 war durch sehr unterschiedliche Trends in den verschiedenen Geschäftsfeldern gekennzeichnet. Innerhalb der Wirkstoffe legten die Generika deutlich zu, während die New Chemical Entities (NCEs) Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Die Forschungskemikalien wiesen nach zwei schwachen Jahren wieder ein leichtes Wachstum auf.

Der Umsatzanteil der Forschungskemikalien am Gesamtumsatz hat sich über die Jahre nicht wesentlich verändert und beträgt 23 Prozent. Angesichts des höheren Wachstumspotenzials bei den Wirkstoffen im Vergleich zu den konjunkturabhängigen Forschungskemikalien ist davon auszugehen, dass sich das Umsatzverhältnis zukünftig eher zugunsten der Wirkstoffe verschieben wird.

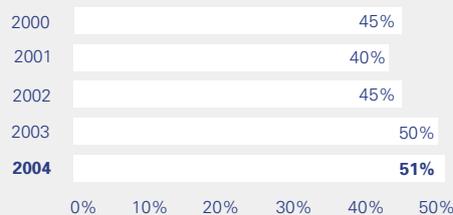
Unter den zwanzig umsatzstärksten Produkten befinden sich ausschließlich Wirkstoffe, etwa zwei Drittel davon Generika. Von Jahr zu Jahr ergeben sich einige Wechsel unter den führenden Produkten, wobei die Risikoverteilung mit einem Anteil der Top-10-Produkte von 51 Prozent des Gesamtumsatzes in den letzten Jahren etwa konstant geblieben ist.

Bei den NCEs haben wir durch kontinuierliche Intensivierung unserer Marketinganstrengungen die Anzahl der Projekte, in die wir als Hersteller involviert sind, während der vergangenen Jahre kontinuierlich steigern können. Diese befinden sich mehrheitlich in der klinischen Prüfung, einige sind bereits zugelassen. Die Projekte sind Grundlage für nachhaltiges zukünftiges Wachstum und mit Fortschreiten in Richtung Registrierung Hoffnungsträger für die nähere Zukunft.

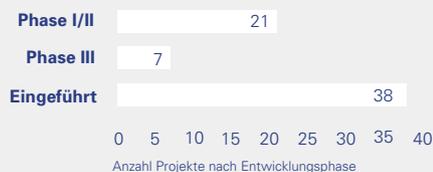
UMSATZANTEIL NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



UMSATZANTEIL DER TOP-10-PRODUKTE



WICHTIGSTE PHARMAZEUTISCHE WIRKSTOFFE



GESCHÄFTSÜBERSICHT

NEW CHEMICAL ENTITIES

New Chemical Entities (NCEs) sind pharmazeutische Wirkstoffe, die patentgeschützt sind, und die nur von der Entdeckerfirma oder von ihr lizenzierten Partnern genutzt werden können. Bachem stellt derartige Produkte im Auftrag der Patent- bzw. Lizenzinhaber her. Je nach Entwicklungsstadium der neuen Produkte handelt es sich dabei um Mengen von wenigen Gramm bis zu mehreren Kilogramm, bei zugelassenen Produkten bis zu mehreren hundert Kilogramm.

Im Berichtsjahr verzeichneten wir einen Rückgang der NCE-Umsätze von 15.5 Prozent in lokalen Währungen. Dieser geht im Wesentlichen auf die in diesem Geschäft üblichen Nachfrageschwankungen in Abhängigkeit vom Entwicklungsfortschritt in der klinischen Prüfung zurück. Für einige Projekte ergaben sich Verzögerungen, andere wurden von unseren Kunden nicht weitergeführt, zum Beispiel wegen ungünstiger klinischer Ergebnisse. Gleichzeitig ist es uns aber gelungen, weitere

Projekte zu akquirieren und den Stand der Projekte auf einem soliden Niveau zu halten. So haben wir 2004 u.a. mit Mondobiotech für Aviptadil (gegen pulmonale arterielle Hypertonie) und mit Jerini für Icatibant (zur Behandlung von hereditärem Angioödem und refraktärer Aszites bei Leberzirrhose) Kooperationsverträge abschliessen können. Für einige der Phase-III-Projekte wird in Kürze ein Zulassungsentscheid der Behörden erwartet. Eines der beiden Diabetes-Medikamente der amerikanischen Firma Amylin Pharmaceuticals erhielt bereits im März 2005 die Marktzulassung für die USA. Mit diesem positiven Entscheid gehen wir von einer deutlichen Zunahme des Absatzes für diese Substanz aus. Weitere Zulassungen werden dem NCE-Geschäft zusätzliche Impulse verleihen.

Das Interesse der Pharmaindustrie an Peptidmedikamenten ist anhaltend gross, die Zulassung eines HIV-Medikaments war ein positives Signal für die Industrie, ebenso die Fortschritte und Erfolge in der Applikation von Peptidwirkstoffen mittels neuartiger Darreichungsformen.

Dank der über 30-jährigen Erfahrung im Geschäft und des im Katalog- und Kundensynthesegeschäft kontinuierlich ausgebauten und vertieften Know-hows ist Bachem bestens gerüstet, die Herausforderungen einer effizienten Herstellung komplexer Moleküle und grosser Mengen auch in Zukunft zu bestehen.



GENERIKA

Im Bereich Generika bietet Bachem sowohl für die Herstellung von Arzneimitteln verwendete Peptide als auch – über die zur Gruppe zählende Sochinaz – organische Wirksubstanzen an, deren Patent abgelaufen ist. Mit einem Umsatzzuwachs von 22.5% in lokalen Währungen haben sich die generischen Wirkstoffe erneut ausserordentlich positiv entwickelt, insbesondere unter Berücksichtigung der deutlichen Umsatzeinbusse eines wichtigen Produkts wegen des Lagerabbaus beim Kunden. Generika machen mittlerweile etwa zwei Drittel unseres Wirkstoffumsatzes aus.

Einen wesentlichen Anteil an der Umsatzsteigerung haben die Peptid-Generika. Hier erlauben innovative Applikationen wie Langzeit-Depotformen oder Nasal-Sprays unseren Kunden einen erneuten Patentschutz, obwohl das Patent auf dem Wirkstoff abgelaufen ist. Als Spezialitätenprodukte unterliegen Peptid-Generika nur mässigem Preisdruck. So haben wir trotz der Umsatzverschiebung von NCEs zu den Peptid-Generika unsere Marge im Peptidgeschäft in den lokalen Märkten insgesamt halten können. Unsere bereits starke Position bei den Wirkstoffen gegen Prostata- und Brustkrebs mit Goserelin, Triptorelin und Leuprolid konnten wir mit Histrelin für Valera Pharmaceuticals – mittlerweile in den USA zugelassen – erfolgreich ausbauen.

Bei den organischen Generika, die bei Sochinaz hergestellt werden, konnte trotz Auslastung an der Kapazitätsgrenze noch einmal eine Steigerung des Umsatzes erzielt werden. Allerdings führte dies zu Mehrkosten in der Produktion. Die gleichzeitige ungünstige Verschiebung im Produktmix und eine deutliche Reduktion des Marktpreises für eines unserer wichtigsten Produkte führten insgesamt zu einem Druck auf die Marge. Die bereits im vergangenen Jahr eingeleiteten Gegenmassnahmen sollten dabei für Abhilfe sorgen. Mit der Installation eines Hochdruckreaktors können wir die Herstellkosten für das unter Preisdruck geratene Produkt deutlich senken. Zudem werden wir unser Produktangebot durch attraktive neue Generika weiter diversifizieren.



FORSCHUNGSCHEMIKALIEN

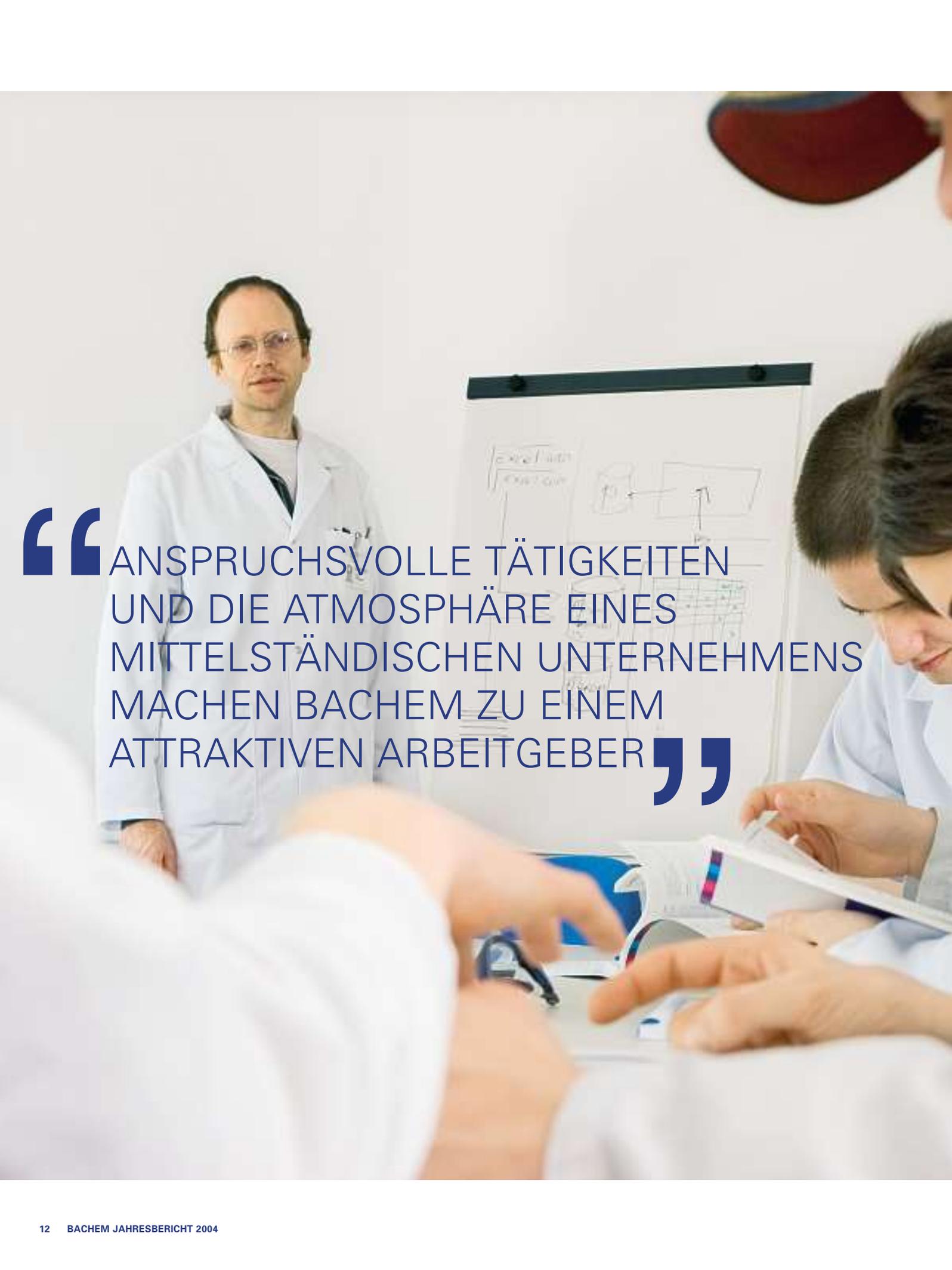
Der Bereich Forschungsschemikalien umfasst das Kataloggeschäft und die Kundensynthesen. Im Katalog bieten wir mehr als 8 900 Produkte für die biochemische und medizinische Forschung an.

Der Umsatz mit Forschungsschemikalien ist im Berichtsjahr nach zwei schwachen Jahren um erfreuliche 4.5 Prozent in Lokalwährungen gewachsen. Zu dieser Steigerung haben vor allem die Kundensynthesen beigetragen, nicht zuletzt auch dank dem Einbezug von organisch modifizierten Peptiden. Das Kataloggeschäft konnte die im ersten Halbjahr beobachtete Dynamik im Einklang mit der konjunkturellen Abflachung hingegen nicht bestätigen.

Im Berichtsjahr wurden wiederum 180 neue Produkte in unser Katalogsortiment aufgenommen. Neben der Breite des Angebots sind unsere hohe Lieferbereitschaft in diesem Gebiet und die effiziente Logistik von grösster Bedeutung.

Bei den Kundensynthesen bietet Bachem exklusiv und unter höchster Vertraulichkeit hergestellte Produkte an. Hierbei ergeben sich für Bachem dank der umfassenden Erfahrung in der Herstellung von komplexen Molekülen und angesichts Erfolgsrate,

Qualität und Termintreue klare Wettbewerbsvorteile. Im Dialog mit den Auftraggebern eröffnen sich zudem immer wieder neue Perspektiven. Einerseits werden durch die Zusammenarbeit Ideen für neue Katalogprodukte generiert, andererseits bieten sich Kundenauftrags-synthesen als Ausgangsbasis für grössere Projekte im Bereich der Wirkstoffherstellung unter cGMP an. In Anbetracht der grossen Bedeutung dieser Dienstleistung haben wir im Berichtsjahr an unserem Standort in England die Arbeit im neuen Kompetenzzentrum Kundensynthese aufgenommen.



“ ANSPRUCHSVOLLE TÄTIGKEITEN
UND DIE ATMOSPHÄRE EINES
MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMENS
MACHEN BACHEM ZU EINEM
ATTRAKTIVEN ARBEITGEBER ”



HUMAN RESOURCES

In der Bachem Gruppe waren per Ende 2004 insgesamt 543 Personen beschäftigt. Dies entspricht 508 Vollzeitstellen, einer Zunahme von 13 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr. Die neuen Stellen wurden vor allem in Europa bei Bachem AG und Sochinaz SA in der Schweiz sowie bei Bachem (UK) Ltd. in England geschaffen, während die Anzahl Mitarbeitende in den USA insgesamt leicht zurückging. Rund 60% der Mitarbeitenden weltweit sind in der Produktion und im Labor beschäftigt, was in der hohen technologischen Orientierung der Aktivitäten der Bachem Gruppe begründet liegt.

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

| | |
|----------------|------------|
| USA | 120 |
| VIONNAZ | 94 |
| BUBENDORF | 275 |
| ÜBRIGES EUROPE | 19 |
| TOTAL | 508 |

Die Herstellung, Qualitätssicherung, Registrierung und der Vertrieb von komplexen Molekülen für die Forschung und als Wirkstoffe für die Biotech- und Pharmaindustrie erfordern ein hohes Mass an technischem Know-how und wissenschaftlichem Verständnis. Entsprechend hoch ist der Ausbildungsstand der Mitarbeitenden bei Bachem. Mehr als ein Viertel der Belegschaft hat einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss.

Für jeden Produktionsstandort ist die Verfügbarkeit von gut ausgebildetem Personal eine unverzichtbare Voraussetzung für dauerhaften Erfolg. In unserer grössten Produktionsstätte in Bubendorf bilden wir insgesamt 22 Lehrlinge zu Berufsleuten aus, vornehmlich Chemielaborantinnen und Chemielaboranten, aber auch kaufmännische Angestellte und je einen Informatiker und Logistikkassistenten.

Dem Bedarf nach kontinuierlicher Weiterbildung haben wir auch im Berichtsjahr Rechnung getragen, indem wir die im Jahr 2003 neu begonnene Management- und Führungsausbildung fortgeführt haben. An allen Produktionsstandorten haben wir zudem regelmässig Kurse zur Erhöhung der Arbeitssicherheit durchgeführt.

SICHERHEIT UND UMWELT

Bachem ist an ihrem grössten Produktionsstandort bei Bachem AG in Bubendorf, Schweiz, seit mehr als 10 Jahren dem freiwilligen Responsible Care Programm der chemischen Industrie verpflichtet. Das Ziel dieser weltweiten Initiative ist es, die Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Die dafür erhobenen Kennzahlen dienen dem Management als Führungsinstrument und erlauben eine Beurteilung der Leistungen im Vergleich über die Zeit und mit dem Branchendurchschnitt.

Im Bereich Umweltschutz haben sich die Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr produktionsbedingt leicht erhöht. Kohlendioxid-, Schwefeldioxid- und Stickoxid-Emissionen sowie der Gesamtenergieverbrauch sind durch den höheren Verbrauch an Heizöl leicht gestiegen. Während die Kennzahl TOC (total organic carbon), ein Mass für die Belastung der Abwässer, auf tiefem Niveau praktisch konstant geblieben ist, hat sich der Gesamtwasser-verbrauch infolge höheren Kühlwasserbedarfs leicht erhöht. Die gestiegene Produktion führte zu zunehmendem Lösungsmittelverbrauch und damit zu höheren Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in die Abluft einerseits und zu einer Zunahme der entsorgten Sonderabfälle andererseits.

Die Verbrauchs- und Emissionskennzahlen, auf die Anzahl der Mitarbeitenden bezogen, liegen, mit Ausnahme der VOC, weit unter dem Durchschnitt der schweizerischen chemischen Industrie. Insgesamt ergibt sich aus den erhobenen Kennzahlen, dass Bachem ihre wirtschaftliche Leistung nach wie vor in einer überdurchschnittlich umweltschonenden Weise erbringt.

Dem Bedürfnis nach Sicherheit und Gesundheitsschutz wird in allen Produktionsbetrieben mit technischen Massnahmen und systematischer Ausbildung Rechnung getragen. In Bubendorf liegt die Anzahl Betriebsunfälle bei 4.5 pro 100 Mitarbeitenden mit 0.55 ausgefallenen Arbeitstagen pro Mitarbeitendem und Jahr. Dies liegt leicht über dem schweizerischen Durchschnitt. Die im Jahr 2004 registrierten Unfälle waren von geringer Tragweite und blieben ohne dauerhafte Folgen.



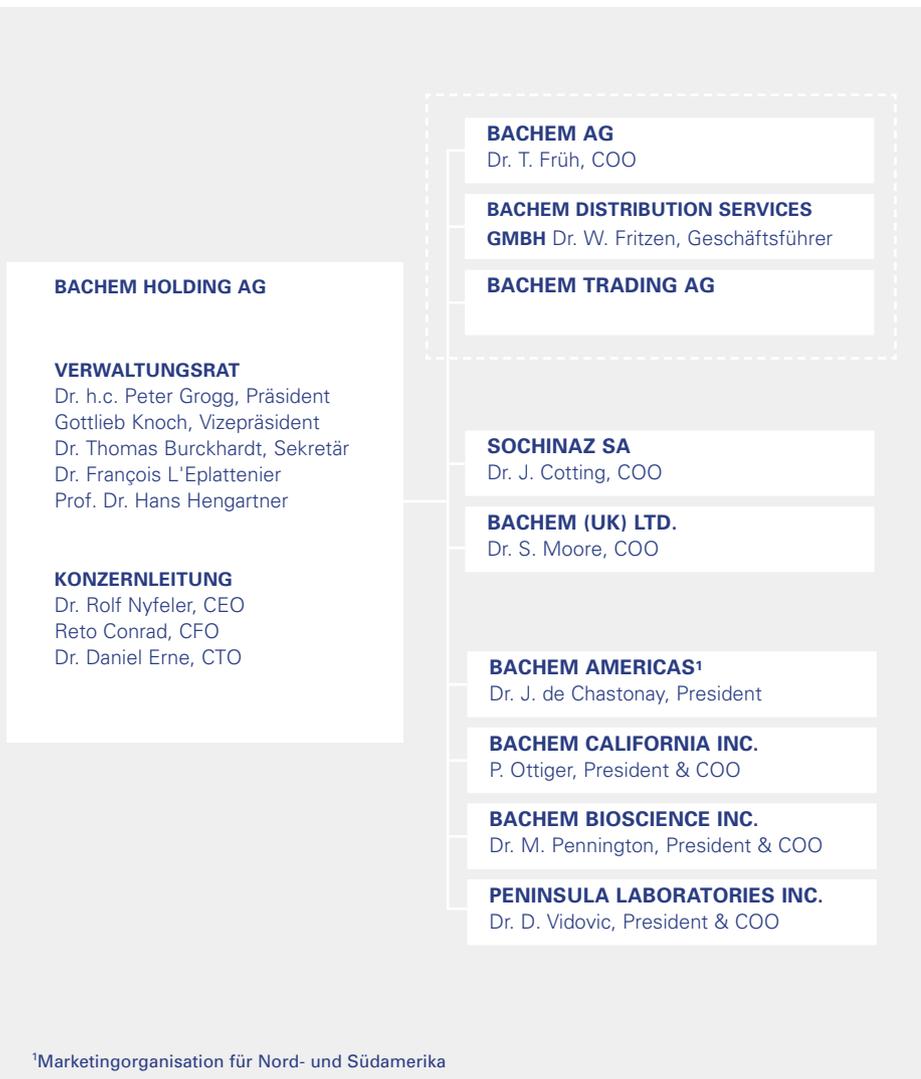


“ IN UNSERER INDUSTRIE UNTERLIEGEN WIR STRIKTEN SICHERHEITSSTANDARDS UND KONTROLLEN, BEI DER UMWELT-BELASTUNG LIEGEN WIR DEUTLICH BESSER ALS DER DURCHSCHNITT ”

CORPORATE GOVERNANCE

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

2.1. KONZERNSTRUKTUR



Alle Beteiligungen mit Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sind auf Seite 39 aufgeführt.

Im Jahr 2003 wurde die Gruppenstruktur durch Schaffung einer Holding Gesellschaft umgestaltet. Zu diesem Zweck wurde die bestehende Bachem AG in Bachem Holding AG umfirmiert. Gleichzeitig wurde der operative Teil der Gesellschaft ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete Bachem AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bachem Holding AG, eingebracht. Mit der neuen Struktur werden diverse Vorteile, wie die Verbesserung der Mess- und Vergleichbarkeit der operativen Leistungen zwischen den Gesellschaften, die Anpassung der rechtlichen Strukturen an die Managementstruktur und damit die Erhöhung der Transparenz sowie längerfristig Steuerersparnisse erzielt.

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf/Schweiz ist an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorenummer: 1 253 020, ISIN: CH0012530207). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2004 betrug CHF 890 120 000. Es sind keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

1.2. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31.12.2004 von mehr als 5 Prozent sind auf Seite 44 aufgeführt. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3. KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1. KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt per 31.12.2004 CHF 680 000.

2.2. GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3. KAPITALVERÄNDERUNGEN

Im Jahr 2004 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital durch eine Nennwertreduktion

von CHF 6 800 000 auf CHF 680 000 herabgesetzt (Nennwertreduktion je Namenaktie von CHF 0.50 auf CHF 0.05). Im Jahr 2002 fand ebenfalls keine Aktienkapitalveränderung statt. Die Veränderungen der übrigen Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2004 und 2003 sind auf Seite 27 aufgeführt, jene für das Jahr 2002 auf Seite 27 des Geschäftsberichts 2003.

2.4. AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Per 31.12.2004 waren 6 802 000 Namenaktien A und 6 798 000 Namenaktien B zum Nennwert von CHF 0.05 emittiert, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für den Handel an der Börse zugelassen. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechten. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5. GENUSSSCHEINE

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. ÜBERTRAGBARKEITSBESCHRÄNKUNGEN UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN/EINTRAGUNG INS AKTIENREGISTER

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z.B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7. WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, der in Fussnote 22 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 39 beschrieben ist.



Von links nach rechts: François L'Eplattenier, Gottlieb Knoch, Hans Hengartner, Peter Grogg, Thomas Burckhardt

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

| | SEIT | GEWÄHLT BIS |
|---|------|-------------|
| <p>Peter Grogg (1942)* Dr. h.c., Präsident, Schweizer Peter Grogg begann seine berufliche Laufbahn 1957 mit einer Laborantenlehre bei der Ciba AG in Basel. 1964 zog es ihn an die University of Washington, wo er 2 Jahre lang forschte. Danach verbrachte er noch weitere 5 Jahre in den USA; erst als Leiter der Peptidgruppe bei der Cyclo Chemical Corporation, Los Angeles, danach als Mitarbeiter und Teilhaber der Fox Chemical Corporation, Los Angeles. 1971 kehrte er in die Schweiz zurück und gründete die Bachem AG. Bis am 30.4.2002 führte er die Bachem Gruppe erfolgreich als CEO. Peter Grogg ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie und der Handelskammer beider Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Berna Biotech AG</p> | 1971 | 2006 |
| <p>Gottlieb Knoch (1942)* Dipl. Chemiker ETH, MBA, Vizepräsident, Schweizer Gottlieb Knoch ist diplomierter Chemiker ETH und hat einen MBA-Abschluss der Stanford University. Er war unter anderem tätig für McKinsey & Co, Zürich, Saurer AG, Arbon und Tecan AG, Männedorf. Ausserdem engagiert er sich als sogenannter 'Business Angel' und unterstützt innovative Jungunternehmen mit Rat und Tat. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Rothschild Bank AG</p> | 1985 | 2006 |
| <p>Thomas Burckhardt (1950) Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer Thomas Burckhardt hat an den Universitäten in Basel, Genf und München studiert und im Jahre 1978 in Basel doktriert. Im Jahre 1975 erlangte er das Anwaltspatent und 1979 erwarb er an der Harvard Law School (Cambridge, Massachusetts, USA) den Grad eines Master of Law (LL.M.). Seit 1980 ist er als Rechtsanwalt in Zürich und Basel tätig und seit 1987 Partner bei Holliger Simonius & Partner. Thomas Burckhardt ist ausserdem Ersatzrichter am Appellationsgericht Basel-Stadt, Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand in Basel sowie Präsident des Vereins Jugendfürsorge in Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: CMA CGM Agency AG, KD Triton AG, Viking River Cruises AG</p> | 1997 | 2006 |
| <p>François L'Eplattenier (1939)* Dr. sc. techn. ETH et Dr. h.c., Mitglied, Schweizer François L'Eplattenier hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich. Er hatte verschiedene Funktionen in der Forschung der ehemaligen Ciba Geigy AG inne, bevor er Leiter der Zentralen Forschung, später der Forschung und Entwicklung der Division Kunststoffe, Pigmente und Additive, wurde. 1988 wurde er Konzernleitungsmitglied der Ciba-Geigy AG, mit Verantwortung für die Forschung und Entwicklung. Seit 1996 ist er als Präsident des Novartis Venture Fund tätig. François L'Eplattenier ist Mitglied des Scientific Advisory Boards von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. und von Aravis Venture Associates AG. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique, Cytos Biotechnology AG, Gene Data AG, NovImmune SA, Schweizerhall Holding AG</p> | 1997 | 2006 |
| <p>Hans Hengartner (1944) Prof. Dr. sc. nat. ETH, Mitglied, Schweizer Hans Hengartner hält einen Dokortitel in Molekularbiologie der ETH Zürich. Seit 1990 ist er Kodirektor des Instituts für Experimentelle Immunologie an der Universität Zürich. Seit 1994 ist er zudem ordentlicher Professor für Immunologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und am Departement Biologie der ETH Zürich und seit 2000 ausserdem Vorsteher des Departements Biologie an der ETH Zürich.</p> | 2003 | 2006 |

* Mitglieder des Compensation Committees

CORPORATE GOVERNANCE

3. VERWALTUNGSRAT

3.1. MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (FORTSETZUNG)

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern. Von den Verwaltungsräten besass einzig Peter Grogg in den letzten drei Jahren eine exekutive Funktion in der Bachem Gruppe.

3.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

3.3. KREUZVERFLECHTUNGEN

Es besteht keine gegenseitige Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in den Verwaltungsräten anderer kotierter Gesellschaften.

3.4. WAHL UND AMTSZEIT

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die Wahlen werden als Gesamt-erneuerungswahlen durchgeführt, sofern nicht mindestens ein Aktionär die Einzelwahl fordert. Alle Wahlen und Abstimmungen an der Generalversammlung finden offen statt, sofern nicht mehrheitlich die Durchführung eines geheimen Verfahrens verlangt wird. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

3.5. INTERNE ORGANISATION

Im Jahr 2004 fanden fünf halbtägige und eine ganztägige Sitzung statt. Die Konzernleitung nimmt an jeder Sitzung des Verwaltungsrats teil (siehe Ziffer 3.6.) Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch projektbezogene Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschluss-

fähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat bildet ein Compensation Committee (siehe Ziffer 3.1), welches dem Verwaltungsrat jährlich Vorschläge zu Art und Höhe der Jahresbezüge seiner Mitglieder, der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften (COOs) vorlegt. Das Compensation Committee schlägt dem Verwaltungsrat zudem Mitarbeiterbeteiligungsprogramme vor. Im Rahmen der genehmigten Programme werden dem Verwaltungsrat Zuteilungen von Aktien und Aktienoptionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie an die COOs der Gruppengesellschaften vorgeschlagen. Die Genehmigung aller Vorschläge des Compensation Committees obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Compensation Committees statt.

Das Audit Committee beurteilt insbesondere die folgenden der Konzernleitung obliegenden Aufgaben: Die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Konzernrechnungswesens, den Finanzteil des Jahresbudgets sowie die konsolidierte Jahresrechnung. Zudem nimmt es im Namen des Verwaltungsrats und zur Begutachtung und Beurteilung die Prüfberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegen. Die im Organisationsreglement enthaltenen Aufgaben des Audit Committees werden gegenwärtig durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen, da angesichts der Grösse des Verwaltungsrats mit 5 Mitgliedern bewusst auf die Bildung von weiteren, festen Ausschüssen verzichtet wird.

3.6. KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat nimmt die ihm nach Gesetz oder Statuten zugeteilten Verantwortungsbereiche wahr. Dazu gehören die Oberleitung der Gruppe, die Festlegung der Gruppenrichtlinien, die strategische Planung der Unternehmens- und Geschäftspolitik der Bachem Gruppe sowie die Erteilung der nötigen Weisungen an die Konzernleitung. Durch Festlegung im Organisationsreglement hat er die Führung des laufenden Geschäfts der Konzernleitung, unter dem Vorsitz des CEO, übertragen. Die Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CTO sowie dem CFO zusammen (siehe Ziffer 4.1.). Der CEO ist insbesondere für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat legt die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften (COOs) auf Vorschlag des Compensation Committees fest (siehe Ziffer 3.5.). Im Weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die detaillierten Pflichten des Verwaltungsrats sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.7. INFORMATIONS- UND KONTROLL-INSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung orientiert den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben. Weiter wird der Verwaltungsrat über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Das Management-Informationssystem (MIS) der Bachem Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Die Bilanz- und Erfolgszahlen der einzelnen Tochtergesellschaften werden monatlich erstellt. Quartalsweise werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung sowie diverse Kennzahlen der Tochtergesellschaften erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose je Gesellschaft und konsolidiert auf seine Erreichbarkeit überprüft. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte mit der Konzernleitung diskutiert. Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide werden allen Verwaltungsratsmitgliedern unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen.



von links nach rechts: Rolf Nyfeler, Reto Conrad, Daniel Erne

4. KONZERNLEITUNG

4.1. MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

| | SEIT |
|--|-------------|
| Rolf Nyfeler (1950) Dr. phil. II, CEO, Schweizer | 2000 |
| Trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über einen längeren Zeitraum den Bereich Forschung und Entwicklung, übernahm 1998, nach einem USA Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses und ist seit dem 1.5.2002 CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an den Universitäten von Basel und San Diego sowie am Max-Planck-Institut in Martinsried. | |
| Reto Conrad (1966) lic. oec. HSG, CFO, Schweizer | 2001 |
| Trat 2001 in die Bachem AG ein und ist seither als Leiter Finanzen Konzern und Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für alle Finanzaktivitäten der Gruppe. Reto Conrad ist dipl. Wirtschaftsprüfer und schloss sein Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) ab. Nach seinem Studium arbeitete Reto Conrad zuerst zwei Jahre im Controlling bei der UBS in Basel und war später während neun Jahren in verschiedenen Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers, Basel und San Francisco tätig. | |
| Daniel Erne (1952) Dr. sc. nat. ETH, CTO, Schweizer | 1997 |
| Trat 1987 als Leiter der Abteilung Qualitätskontrolle in die Bachem AG ein und ist seit 1997 Mitglied der Konzernleitung als Leiter Qualitätssicherung und Registrierung der Bachem Gruppe. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der ETH Zürich, wo er auch promovierte. Danach folgte ein Aufenthalt an der Universität von Utah, Salt Lake City, und Forschungstätigkeiten an der ETH Zürich. | |

4.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Es bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

4.3. MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge.

CORPORATE GOVERNANCE

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1. INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme werden auf Antrag des Compensation Committees durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein Grundhonorar, Sitzungsgelder sowie unentgeltliche Aktien. Die Konzernleitungsmitglieder erhalten neben dem Grundsalar unentgeltliche Aktien und Optionen. Der zusätzliche variable Anteil richtet sich nach dem Geschäftserfolg sowie der individuellen Zielerreichung der einzelnen Personen.

5.2. ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

Für das Jahr 2004 wurden den nicht exekutiven 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats Honorare von CHF 298 000 ausbezahlt. An die 3 Mitglieder der Konzernleitung wurden für das Geschäftsjahr Entschädigungen von CHF 804 590 entrichtet. Abgangsentschädigungen wurden keine bezahlt.

5.3. ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER

Es wurden keine Entschädigungen an ausgeschiedene Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder bezahlt.

5.4. AKTIENZUTEILUNG UND OPTIONS-ZUTEILUNG IM BERICHTSJAHR

Den fünf Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Jahr 2004 1 500 Aktien zugeteilt. Die drei Konzernleitungsmitglieder erhielten im Berichtsjahr insgesamt 6 800 Aktien, wovon 6 500 Aktien mit Sperrfristen zwischen ein und fünf Jahren versehen sind, und 400 Optionen zugeteilt.

5.5. AKTIENBESITZ

Per 31.12.2004 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nachstehende Aktien.

5.6. OPTIONSBEZITZ

Per 31.12.2004 hielten die Mitglieder der Konzernleitung nachstehende Optionen. Mitglieder des Verwaltungsrats hielten keine Optionen.

5.7. ZUSÄTZLICHE HONORARE UND VERGÜTUNGEN

Ein Mitglied des Verwaltungsrats hat im Berichtsjahr für juristische Beratungen Vergütungen von CHF 22 206 erhalten.

5.8. ORGANDARLEHEN

Es bestehen keine Organdarlehen.

5.9. HÖCHSTE GESAMTENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigung für das Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Summe beträgt CHF 201 835 (inkl. 300 Aktien).

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1. STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind (siehe Ziffer 2.6). Vertreter müssen Aktionär und schriftlich bevollmächtigt sein, sofern es sich nicht um gesetzliche Vertreter handelt. Aus organisatorischen Gründen werden nach der Schliessung des Aktienregisters (siehe Ziffer 6.5) keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt. Ausnahmen von diesen Bestimmungen kann der Verwaltungsrat bewilligen.

6.2. STATUARISCHE QUOREN

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (OR 704), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

| | ANZAHL AKTIEN | ANZAHL OPTIONEN | ZUTEILUNGS- JAHR | AUSÜBUNGS- PREIS | ABLAUF SPERRFRIST | VERFALL |
|---|------------------|--------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------|
| Mitglieder des Verwaltungsrats (5 Personen) | 8 798 553 | 0 | | | | |
| Mitglieder der Konzernleitung (3 Personen) | 98 742 | 800 | 2001 | 80.00 | 30.09.04 | 30.09.05 |
| | | 800 | 2001 | 80.00 | 30.09.05 | 30.09.06 |
| | | 800 | 2001 | 80.00 | 30.09.06 | 30.09.07 |
| | | 400 | 2002 | 80.00 | 20.10.05 | 20.10.06 |
| | | 400 | 2002 | 80.00 | 20.10.06 | 20.10.07 |
| | | 1 200 | 2002 | 80.00 | 20.10.07 | 20.10.08 |
| | | 1 200 | 2003 | 60.30 | 30.11.08 | 30.11.09 |
| | | 400 | 2004 | 65.33 | 30.11.09 | 30.11.10 |
| Total | 8 897 295 | 6 000 | | | | |

Eine Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Aktie der Bachem Holding AG zum angegebenen Ausübungspreis.

6.3. EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen können vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

6.4. TRAKTANDIERUNG

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die entsprechenden Bestimmungen in den Statuten richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

6.5. EINTRAGUNG IM AKTIENREGISTER

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website www.bachem.com publiziert.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1. ANGEBOTSPFLICHT

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vor (Opting Out).

7.2. KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8. REVISIONSSTELLE UND KONZERNRECHNUNGSPRÜFER

8.1. MANDATSDAUER UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1995 Konzernrechnungsprüfer und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem Holding AG. Als leitender Revisor amtiert neu seit dem Geschäftsjahr 2004 Gerd Tritschler. Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2. REVISIONSHONORAR

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers betrug im Geschäftsjahr 2004 CHF 145 000. Im Weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften CHF 82 000.

8.3. ZUSÄTZLICHE HONORARE

PricewaterhouseCoopers hat im Berichtsjahr für diverse Projekte zusätzliche Honorare von CHF 73 000 fakturiert. Die von anderen Prüfern zusätzlich ausgeführten Projekte wurden mit CHF 35 000 in Rechnung gestellt.

8.4. AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision. Diese erstellt zu Händen des Verwaltungsrats einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen zu den einzelnen Gesellschaften sowie zur konsolidierten Jahresrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgezeigt.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten per Brief informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange finden Sie unter www.swx.com. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor Relations-Verantwortlicher Reto Conrad, CFO, Tel. +41 61 935 2333, reto.conrad@bachem.com.

FINANZIELLER LAGEBERICHT

UMSATZ

Trotz wiederum schwierigen Marktbedingungen steigerte die Bachem Gruppe den Umsatz im vergangenen Jahr um 5.0% in lokalen Währungen. Angesichts des starken negativen Währungseinflusses durch die Abschwächung des USD um 7.6% (Vorjahr 13.6%) ergab sich trotz der Stärkung von EUR und GBP gegenüber dem CHF in Schweizer Franken nur ein leichtes Umsatzplus (+2.2%) von CHF 144.6 Millionen auf CHF 147.8 Millionen. Die beiden Geschäftssegmente Wirkstoffe und Forschungskemikalien entwickelten sich dabei wie folgt:

| IN MIO. CHF | 2004 | VERÄND. IN LOK. WÄHR. | VERÄND. IN CHF | UMSATZ- ANTEIL |
|----------------------|--------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|
| Wirkstoffe | 114.3 | +5.2% | +2.4% | 77.3% |
| Forschungskemikalien | 33.5 | +4.5% | +1.4% | 22.7% |
| Total | 147.8 | +5.0% | +2.2% | 100.0% |

Im Vergleich zu den im Vorjahr rapportierten Zahlen wurde die Zuordnung von Umsätzen mit gewissen Zwischenprodukten angepasst. Die hier dargestellten Veränderungsdaten beziehen sich auf die angepassten Vorjahreswerte. Die Auswirkungen des Restatements sind aus der Fussnote 4 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich. Die Umsatzentwicklung der Geschäftssegmente wird im Abschnitt Geschäftsübersicht in diesem Geschäftsbericht kommentiert.

Die Entwicklung der geografischen Segmente verlief wie folgt:

| IN MIO. CHF | 2004 | VERÄND. IN LOK. WÄHR. | VERÄND. IN CHF | UMSATZ- ANTEIL |
|-------------|--------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|
| Europa | 93.7 | +0.1% | +0.5% | 63.4% |
| USA | 54.1 | +13.9% | +5.3% | 36.6% |
| Total | 147.8 | +5.0% | +2.2% | 100% |

Im Geschäftsjahr 2004 entwickelte sich der Umsatz in Amerika mit 13.9% in Lokalwährungen besonders erfreulich. In Europa dagegen blieb der Umsatz stabil. Damit stieg der Umsatzanteil von Amerika an den gesamten Verkäufen von 35.5% auf 36.6%. In den USA trugen insbesondere die Verkäufe mit peptidischen Generika zum Erfolg bei. Besonders dynamisch entwickelten sich einige Wirkstoffe, deren Substanzschutz zwar abgelaufen ist, die aber jetzt mittels neuer und patentierter Darreichungsformen angewendet werden.

BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis ging entsprechend dem bereits für das erste Halbjahr kommunizierten Trend zurück. Der EBIT reduzierte sich um CHF 6.2 Mio. oder 12.8% auf CHF 42.2 Mio. Dieses Resultat ist das Ergebnis verschiedener Faktoren. Einerseits führte die weitere Abwertung des USD zu einer Verengung der Marge, da im Berichtsjahr das Umsatzwachstum vor allem mit in der Schweiz produzierten und in den USA verkauften Produkten erzielt wurde. Die USD Abwertung konnte dabei nicht durch eine entsprechende Preiserhöhung an die Kunden weitergegeben werden. Aufgrund dieser Entwicklungen hat sich der Nettowarenfluss zwischen der Schweiz und den USA und damit das Währungsexposure der Gruppe im Berichtsjahr erhöht. Infolge der regulatorischen Bestimmungen und auch der Verteilung der Kompetenzen innerhalb der Gruppe können die Produktionsstandorte nicht kurzfristig geändert werden. Je nach Erfolg der einzelnen Produkte kann der Nettowarenfluss Schweiz-USA auch wieder zurückgehen.

Ein weiterer Grund für den Rückgang des Betriebsergebnisses der Gruppe liegt bei den Margen der bei der Sochinaz hergestellten, nicht-peptidischen Generika, welche im Berichtsjahr stark unter Druck gerieten. Wir haben eine entsprechende Entwicklung zwar erwartet, wurden dennoch von deren Geschwindigkeit überrascht. Der Hauptgrund liegt in einer Verschiebung des Produktmix, da der Umsatz mit einem margenstarken Produkt praktisch wegfiel und mit deutlich margenschwächeren Produkten ersetzt werden musste. Der Umsatzrückgang war dabei ausschliesslich auf eine sich verändernde Konkurrenzsituation beim Fertigarzneimittel und nicht auf die Konkurrenz unter den Wirkstoffherstellern zurückzuführen. Ebenfalls zum Margendruck beigetragen hat der rasche Preiszerfall bei einem anderen wichtigen Generikum. Zudem mussten Kapazitätsengpässe bei der Produktion gewisser Produkte durch die Einführung einer dritten Schicht kompensiert werden, was zu höheren Einheitskosten führte. Bei den peptidischen Generika musste dagegen mit Ausnahme des oben dargestellten Währungseffektes keine besondere Margenverengung festgestellt werden.

Der Personalaufwand als wichtigster Aufwandsposten in der Erfolgsrechnung nahm im Vorjahresvergleich um 2.8% zu. Dies ist einerseits auf die allgemeinen Lohnerhöhungen, aber auch auf den Ausbau des Personalbestandes von 495 auf 508 Vollzeitstellen zurückzuführen. Der Umsatz je Mitarbeiter nahm von CHF 292 196 auf CHF 291 000 nur leicht ab.

FINANZERGEBNIS

Dank einer weiteren Reduktion des Währungsverlustes im Berichtsjahr verbesserte sich das Finanzergebnis leicht um CHF 0.3 Mio. auf 1.9 Mio. Trotz der wiederum starken Abwertung des USD konnte dank striktem Risikomanagement der Währungsverlust von CHF –0.8 Mio. auf CHF –0.5 Mio. verbessert werden. Im Berichtsjahr wurde bei der Pevion Biotech AG eine klinische Studie im Zusammenhang mit einer Malariavakzine durchgeführt, was erwartungsgemäss zu deutlich höheren Kosten führte. Damit erhöhte sich der anteilige Verlust von CHF 1.5 Mio. auf CHF 2.1 Mio.

STEUERSATZ

Der Steuersatz blieb mit 23.3% im Vergleich zum Vorjahr mit 23.2% praktisch unverändert. Die leichte Verbesserung der Steuerrate in der Schweiz wurde durch die Zunahme des in den USA erzielten Anteils am Betriebsgewinn neutralisiert.

INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr fielen die Investitionen in die Sachanlagen mit CHF 24.7 Mio. nach einem im historischen Vergleich tiefen Vorjahr (CHF 9.0 Mio.) besonders hoch aus. Einige Ausbauprojekte verschoben sich dabei infolge verspäteter Bewilligungen aus dem Vorjahr in das Berichtsjahr. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

| IN MIO. CHF | 2004 | 2003 |
|-------------------------------------|-------------|------|
| Land | 0.7 | 0.1 |
| Gebäude | 3.8 | 2.9 |
| Anlagen im Bau | 13.6 | 1.7 |
| Installationen | 1.7 | 1.4 |
| Laboreinrichtungen | 3.6 | 2.2 |
| Übriges | 1.3 | 0.7 |
| Investitionen in Sachanlagen | 24.7 | 9.0 |
| Immaterielle Werte (ohne Goodwill) | 1.9 | 1.1 |
| Total Investitionen | 26.6 | 10.1 |

Das wichtigste Investitionsprojekt im Berichtsjahr betraf den Ausbau der Produktionskapazität bei Sochinaz. Das Projekt beinhaltet eine Gebäudeerweiterung mit zwei Emailreaktoren und Platz für weitere Anlagen sowie die Installation eines Hochdruckreaktors. Die Gesamtinvestitionssumme des im Februar 2005 abgeschlossenen Projekts beträgt CHF 12.5 Mio. Ein weiteres wichtiges Projekt betraf den Bau eines eigenen Gebäudes mit Labors in St. Helens, England im Gesamtwert von CHF 2.4 Mio. Dieser Bau wurde im Juni 2004 fertiggestellt und bezogen, wodurch die gemieteten Räumlichkeiten freigegeben werden konnten. Bachem UK wird vom neuen Standort aus zukünftig eine wichtige Rolle als Kompetenzzentrum Kundensynthesen für Europa übernehmen. Neben diesen besonders hervorzuhebenden Projekten wurden verschiedene weitere Investitionsprojekte realisiert, unter anderem auch um die Anlagen den neusten Anforderungen an cGMP anzupassen.

MITTELFLUSS

Der Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Geschäftsjahr signifikant von CHF 35.5 Mio. auf CHF 49.8 Mio. Diese Zunahme ist einerseits auf eine Reduktion der bezahlten Steuern durch Ausnutzung von Steuervorteilen in Zusammenhang mit den verschiedenen Ausbauprojekten, vor allem aber auf eine Reduktion des betrieblichen Nettoumlaufvermögens zurückzuführen, welches im Vorjahr noch stark zunahm. Diese Veränderung wurde unter anderem durch ausserordentlich hohe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Ende des Vorjahres und einem entsprechenden Rückgang dieser Forderungen im Berichtsjahr verursacht. Der Mittelfluss für Investitionstätigkeiten nahm infolge der oben beschriebenen Ausbauprojekte signifikant zu. Der Mittelfluss für die Finanzierungstätigkeit nahm dagegen ab, da die letzten Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr zurückbezahlt wurden und die Gruppe seither schuldenfrei ist. Zudem wurde der Handel mit eigenen Aktien auf einem im Vorjahresvergleich deutlich tieferen Niveau fortgeführt. All diese Mittelflüsse führten zu einer Nettozunahme der flüssigen Mittel von CHF 9.6 Mio.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| | ERLÄUTERUNGEN | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|--|---------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | 3/4 | 147 828 | 144 637 |
| Übriger Ertrag | | 30 | 240 |
| Materialaufwand | | -26 342 | -24 878 |
| Lagerveränderungen | | 4 784 | 8 409 |
| Personalaufwand | | -49 874 | -48 498 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 3/5/6 | -12 298 | -12 432 |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand | | -21 883 | -19 057 |
| Betriebsergebnis | 3 | 42 245 | 48 421 |
| Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften | 3/7 | -2 077 | -1 546 |
| Finanzergebnis | 3/8 | 1 945 | 1 666 |
| Reingewinn vor Steuern | | 42 113 | 48 541 |
| Ertragssteuern | 3/9 | -9 808 | -11 236 |
| Reingewinn | 3 | 32 305 | 37 305 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 10 | 2.45 | 2.82 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 10 | 2.45 | 2.81 |

KONSOLIDIERTE BILANZEN

auf den 31. Dezember 2004 und 2003

| AKTIVEN | ERLÄUTERUNGEN | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---------------------------------|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Flüssige Mittel | | 93 281 | 83 717 |
| Wertschriften | 11 | 40 742 | 45 156 |
| Forderungen | 12 | 28 355 | 34 614 |
| Vorräte | 13 | 61 613 | 56 136 |
| Total Umlaufvermögen | | 223 991 | 219 623 |
| Sachanlagen | 5 | 125 399 | 109 729 |
| Immaterielles Vermögen | 6 | 15 159 | 18 550 |
| Assoziierte Gesellschaften | 7 | 1 662 | 739 |
| Vorausbezahlte Pensionsbeiträge | 14 | 530 | 537 |
| Latente Steuerguthaben | 18 | 1 654 | 1 370 |
| Übrige Finanzanlagen | 15 | 6 620 | 5 442 |
| Total Anlagevermögen | | 151 024 | 136 367 |
| Total Aktiven | 3 | 375 015 | 355 990 |

VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL

| | | | |
|--|----|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 12 925 | 7 020 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 16 | 3 950 | 5 690 |
| Rückstellungen | 17 | 909 | 1 396 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 17 784 | 14 106 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 18 | 19 981 | 17 467 |
| Rückstellungen | 17 | 136 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen | 14 | 0 | 324 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 20 117 | 17 791 |
| Total Verbindlichkeiten | 3 | 37 901 | 31 897 |
| Aktienkapital | | 680 | 680 |
| Gewinnreserven | | 284 383 | 265 797 |
| Kapitalreserven | | 85 839 | 85 839 |
| Eigene Aktien | | -14 814 | -12 588 |
| Neubewertungsreserven | | -1 084 | -1 667 |
| Umrechnungsdifferenzen | | -17 890 | -13 968 |
| Total Eigenkapital | | 337 114 | 324 093 |
| Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital | | 375 015 | 355 990 |

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| | ERLÄUTERUNGEN | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|---|---------------|-----------------|-----------------|
| Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit | | | |
| Reingewinn | | 32 305 | 37 305 |
| Berichtigungen für: | | | |
| Steuern | 9 | 9 808 | 11 236 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 3/5/6 | 12 298 | 12 432 |
| Finanzergebnis | 3/8 | -1 945 | -1 666 |
| Gewinn/Verlust aus Verkauf von Sachanlagen | | 0 | 6 |
| Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften | 3/7 | 2 077 | 1 546 |
| Bezahlte Ertragssteuern | | -8 173 | -11 707 |
| Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens | | 2 692 | -13 469 |
| Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge | | 756 | -177 |
| Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit | | 49 818 | 35 506 |
| Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit | | | |
| Investitionen in Sachanlagen | 5 | -24 676 | -9 039 |
| Investitionen in immaterielles Vermögen | 6 | -1 903 | -1 043 |
| Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen | | 0 | 39 |
| Investitionen in Finanzanlagen/Assoziierte Gesellschaften | 7/15 | -4 181 | -1 125 |
| Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen | | 5 835 | -4 975 |
| Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen | | 1 762 | 2 101 |
| Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit | | -23 163 | -14 042 |
| Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderung eigener Aktien | | -1 370 | -7 571 |
| Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten | | 0 | -2'164 |
| Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben | | -462 | -486 |
| Nennwertreduktion | | 0 | -6 120 |
| Ausgeschüttete Dividenden | | -14 575 | -7 252 |
| Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit | | -16 407 | -23 593 |
| Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln | | -684 | -539 |
| Netto-Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel | | 9 564 | -2 668 |
| Flüssige Mittel am Jahresanfang | | 83 717 | 86 385 |
| Flüssige Mittel am Jahresende | | 93 281 | 83 717 |
| Veränderung flüssige Mittel | | 9 564 | -2 668 |

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALRECHNUNGEN

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| | AKTIEN- KAPITAL 000 CHF | GEWINN- RESERVEN 000 CHF | KAPITAL- RESERVEN 000 CHF | EIGENE AKTIEN 000 CHF | NEUBE- WERTUNGS- RESERVEN 000 CHF | LATENTE STEUERN AUF NBR 000 CHF | UM- RECHNUNGS- DIFFERENZEN 000 CHF | TOTAL 2004 000 CHF |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|--|--|---|--------------------------|
| Bestand am 1. Januar 2004 | 680 | 265 797 | 85 839 | -12 588 | -1 827 | 160 | -13 968 | 324 093 |
| Reingewinn | 0 | 32 305 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 32 305 |
| Dividendenzahlungen | 0 | -14 575 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -14 575 |
| Transaktionen mit eigenen Aktien | 0 | 856 | 0 | -2 226 | 0 | 0 | 0 | -1 370 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -3 922 | -3 922 |
| Veränderung Neubewertungsreserven | 0 | 0 | 0 | 0 | 634 | -51 | 0 | 583 |
| Bestand am 31. Dezember 2004 | 680 | 284 383 | 85 839 | -14 814 | -1 193 | 109 | -17 890 | 337 114 |

| | AKTIEN- KAPITAL 000 CHF | GEWINN- RESERVEN 000 CHF | KAPITAL- RESERVEN 000 CHF | EIGENE AKTIEN 000 CHF | NEUBE- WERTUNGS- RESERVEN 000 CHF | LATENTE STEUERN AUF NBR 000 CHF | UM- RECHNUNGS- DIFFERENZEN 000 CHF | TOTAL 2003 000 CHF |
|-----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|--|--|---|--------------------------|
| Bestand am 1. Januar 2003 | 6 800 | 235 548 | 85 839 | -4 821 | -5 959 | 1 339 | -7 980 | 310 766 |
| Reingewinn | 0 | 37 305 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37 305 |
| Dividendenzahlungen | 0 | -7 252 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -7 252 |
| Transaktionen mit eigenen Aktien | 0 | 196 | 0 | -7 767 | 0 | 0 | 0 | -7 571 |
| Nennwertreduktion | -6 120 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 120 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5 988 | -5 988 |
| Veränderung Neubewertungsreserven | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 132 | -1 179 | 0 | 2 953 |
| Bestand am 31. Dezember 2003 | 680 | 265 797 | 85 839 | -12 588 | -1 827 | 160 | -13 968 | 324 093 |

Die Angaben über Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien entnehmen Sie bitte dem Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf der Seite 44. Im Jahr 2003 wurde das Aktienkapital auf CHF 680 000 reduziert. Der Nennwert beträgt seither CHF 0.05. Das Aktienkapital ist unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem -A- (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem -B- (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorennummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SWX) in Zürich gehandelt. Sämtliche Titel sind Namenaktien. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG (siehe Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bachem, mit Hauptsitz in Bubendorf / BL (Schweiz), ist eine unabhängige, technologieorientierte Firmengruppe mit 508 Mitarbeitenden (Vollzeitstellen), die auf dem Gebiet der Biochemikalien und pharmazeutischen Wirkstoffe innovative Produkte herstellt und Verfahren entwickelt. Von ihrem Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und ihren Niederlassungen in Europa und USA aus, arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsbereich eine führende Marktstellung ein.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung der Bachem Gruppe basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der erlassenen Standards und Auslegungsrichtlinien, sowie den nachstehenden Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden. Sie entspricht dem Schweizer Gesetz sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der SWX Swiss Exchange.

Die der Konzernrechnung zugrundeliegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode (Purchase Methode) konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 15. März 2005 verabschiedet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Bachem-Konzernrechnungslegung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften finden Sie unter Punkt 21.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint-Ventures (mit einem Anteil zwischen 20 und 50 Prozent der stimmberechtigten Aktien) werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode) bewertet. Dabei erfasst der Konzern seinen Anteil am Reinerfolg und am Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 7 aufgeführt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken dargestellt. In den lokalen Abschlüssen werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet und die daraus resultierenden Wechselkursgewinne und -verluste erfolgswirksam verbucht. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum Stichtageskurs. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Mittelflussrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs des Jahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN

Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen und Leistungen an Dritte nach Abzug von Verkaufssteuern und Rabatten.

GEOGRAPHISCHE SEGMENTINFORMATION

Die primäre Segmentinformation zeigt die geographischen Segmente nach den Standorten der Vermögenswerte und wird in die zwei Segmente Europa/Rest der Welt und Nord-/Südamerika aufgeteilt.

SEGMENTINFORMATION NACH GESCHÄFTSFELDERN

Die sekundäre Segmentinformation bezieht sich auf die beiden Geschäftsfelder Wirkstoffe und Forschungschemikalien. Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweckanlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung sämtlicher Produkte eingesetzt werden können.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von drei Monaten oder weniger.

WERTSCHRIFTEN

Bei den Wertschriften wird zwischen den Kategorien "zu Handelszwecken gehaltene" (hauptsächlich Derivate) und "zur Veräusserung verfügbare" (hauptsächlich Aktien und Obligationen) Finanzinstrumente unterschieden. Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten inklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, verbucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Finanzertrag (-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumente werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Eigenkapital erfasst (Neubewertungsreserve). Bei Verkauf oder anderweitigem Abgang der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag (-aufwand) der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Diese werden zum ursprünglich fakturierten Betrag bilanziert, abzüglich der für das Delkredere gebildeten Rückstellung. Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung.

ÜBRIGE FORDERUNGEN

Diese umfassen übrige, nichtbetriebliche Forderungen von Dritten, Darlehen an Mitarbeiter, andere Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien, Ersatzteile, Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Bei schwerverkäuflichen Vorräten werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN UND ABSCHREIBUNGEN

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

| | | | | |
|--------------------|----|-----|----|-------|
| Gebäude | 20 | bis | 50 | Jahre |
| Installationen | 10 | bis | 20 | Jahre |
| Laboreinrichtungen | 10 | bis | 20 | Jahre |
| EDV Geräte | 3 | bis | 5 | Jahre |
| Fahrzeuge | 5 | bis | 7 | Jahre |

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete, wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert. Finanzierungskosten für im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Patente und Lizenzen werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Die zum Zeitpunkt des Kaufes von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert. Die Amortisationsdauer beträgt zwischen 5 und 20 Jahren und wird, entsprechend den jeweiligen Umständen, im Einzelfall festgelegt. Übrige immaterielle Werte (z. B. Software) werden linear über die erwartete, wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, welche üblicherweise zwischen 3 und 5 Jahren beträgt.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden wie die Wertschriften im Umlaufvermögen zum Verkehrswert bilanziert. Wertschriften, welche nicht regelmässig an einer Börse gehandelt werden, sind zum Einstandspreis bewertet, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen. Werden Teile solcher nicht regelmässig gehandelter Finanzanlagen an unabhängige Dritte verkauft, so wird der Veräusserungspreis als Referenzgrösse für die Bestimmung des Marktwertes der verbleibenden Finanzanlage verwendet.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

WERTHALTIGKEIT DES ANLAGEVERMÖGENS

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Tritt eine solche Situation ein, wird im Konzern der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldflüsse wieder einbringbar erscheint. Ist dieser Wert der erwarteten zukünftigen diskontierten Geldflüsse geringer als der Buchwert, wird die Wertverminderung als Aufwand erfasst.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt. Alle Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam verbucht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die für Forschung und Entwicklung zur Verfügung gestellten Laborgebäude und Laborgeräte werden entsprechend den generellen Konzernregeln zur Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens behandelt (siehe Sachanlagen und Abschreibungen). Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet, da es sich um Aufwendungen handelt, die nicht unmittelbar mit einem konkreten, zukünftigen oder direkt auf die Produkte zuteilbaren Nutzen in Verbindung gebracht werden können.

STEUERN

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive liability method). Auf temporären Bewertungsunterschieden, im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften, deren Zeitpunkt der Aufhebung kontrolliert werden kann und welche in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden, wird keine latente Steuer ausgewiesen. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf mögliche spätere Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden. Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn ihre zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist.

PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In der Schweiz fallen die Pensions- und Ruhestandsleistungen gemäss IAS 19 (employee benefits) unter die Regeln des Leistungsprimats. Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen regelmässig, mindestens aber alle zwei Jahre durch unabhängige Versicherungsexperten mit dem Verfahren der laufenden Einmalprämie (projected unit credit method) ermittelt. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer erfolgswirksam erfasst, sobald diese ausserhalb des Korridors von +/- 10% liegen. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge entsprechen den versicherungsmathematisch ermittelten Aufwänden abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge und werden als Personalaufwand ausgewiesen. In den anderen Ländern werden die Pensions- und Ruhestandsleistungen durch Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat erbracht.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwertes des Geldes dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt.

MITARBEITERBETEILIGUNG

Die im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung gewährten Aktien und Optionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung über das Eigenkapital verbucht und nicht als Personalaufwand erfasst.

EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe durch die Konzernleitung. Diese überwacht die Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken laufend und beschliesst von Fall zu Fall über den Einsatz von entsprechenden Absicherungsinstrumenten. Die Konzernleitung ist jedoch der Ansicht, dass es nicht im besten Interesse der Gruppe ist, sämtliche Schwankungen des Marktes zu eliminieren oder auszuglätten.

2. WECHSELKURSE DER FREMDWÄHRUNGEN

| | ERFOLGSRECHNUNG DURCHSCHNITTSKURSE | | BILANZ JAHRESENDKURSE | |
|---------------|---------------------------------------|-------------|--------------------------|-------------|
| | 2004 CHF | 2003 CHF | 2004 CHF | 2003 CHF |
| 1 US Dollar | 1.2430 | 1.3451 | 1.1321 | 1.2423 |
| 1 Engl. Pfund | 2.2760 | 2.1973 | 2.1830 | 2.2087 |
| 1 Euro | 1.5441 | 1.5206 | 1.5438 | 1.5593 |

3. SEGMENTINFORMATIONEN (GEOGRAPHISCH)

| | EUROPA/ÜBRIGE WELT | | NORD-/SÜDAMERIKA | | ELIMINATIONEN | | KONSOLIDIERTE WERTE | |
|---|--------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
| Umsatz mit Dritten | 93 721 | 93 234 | 54 107 | 51 403 | | | | |
| Umsatz mit Konzerngesellschaften | 39 225 | 29 296 | 4 210 | 3 942 | -43 435 | -33 238 | | |
| Total Umsatz | 132 946 | 122 530 | 58 317 | 55 345 | -43 435 | -33 238 | 147 828 | 144 637 |
| Betriebsergebnis | 35 626 | 40 066 | 10 495 | 12 955 | -3 876 | -4 600 | 42 245 | 48 421 |
| Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften | -2 077 | -1 546 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2 077 | -1 546 |
| Finanzergebnis | 30 767 | 5 302 | -838 | -1 480 | -27 984 | -2 156 | 1 945 | 1 666 |
| Ertragssteuern | -4 900 | -7 013 | -4 097 | -4 182 | -811 | -41 | -9 808 | -11 236 |
| Reingewinn | 59 416 | 36 809 | 5 560 | 7 293 | -32 671 | -6 797 | 32 305 | 37 305 |
| ANDERE INFORMATIONEN | | | | | | | | |
| Aktiven | 569 978 | 514 815 | 53 282 | 70 633 | -248 245 | -229 458 | 375 015 | 355 990 |
| Verbindlichkeiten | 57 118 | 33 166 | 11 462 | 14 117 | -30 679 | -15 386 | 37 901 | 31 897 |
| Investitionen | 25 548 | 8 802 | 1 031 | 1 280 | | | 26 579 | 10 082 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 10 755 | 10 615 | 1 543 | 1 817 | | | 12 298 | 12 432 |

Die primären Segmentinformationen wurden nach dem Standort der Aktiven ermittelt. Bei der Ermittlung der Segmentinformationen nach Standort der Kunden würden sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

4. SEGMENTINFORMATIONEN (GESCHÄFTSFELDER)

| | 2004 IN % | 2003 IN % | 2003 RESTATED IN % | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF | 2003 RESTATED 000 CHF |
|---|---------------|--------------|--------------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|
| Wirkstoffe (APIs) | 77.3% | 79.3% | 77.2% | 114 310 | 114 704 | 111 596 |
| Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) | 22.7% | 20.7% | 22.8% | 33 518 | 29 933 | 33 041 |
| Total Umsatz | 100.0% | 100.0% | 100.0% | 147 828 | 144 637 | 144 637 |

Im Berichtsjahr wurde die Zuordnung der Umsätze mit gewissen Zwischenprodukten angepasst. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahresumsätze entsprechend umgruppiert (restated).

5. SACHANLAGEN

| | LAND 000 CHF | GEBÄUDE 000 CHF | ANLAGEN IM BAU 000 CHF | INSTALLA- TIONEN 000 CHF | LABOREIN- RICHTUNGEN 000 CHF | ÜBRIGES 000 CHF | TOTAL 2004 000 CHF | TOTAL 2003 000 CHF |
|--|-----------------|--------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 10 786 | 85 100 | 1 655 | 41 310 | 45 409 | 9 213 | 193 473 | 202 959 |
| Zugänge* | 655 | 3 793 | 13 586 | 1 689 | 3 615 | 1 338 | 24 676 | 9 039 |
| Abgänge | 0 | -725 | 0 | -54 | -709 | -270 | -1 758 | -13 535 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | -97 | 50 | 47 | -170 | -170 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | -490 | -1 491 | -44 | -262 | -1 063 | -205 | -3 555 | -4 990 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 10 951 | 86 677 | 15 100 | 42 733 | 47 299 | 9'906 | 212 666 | 193 473 |
| Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar | 0 | -17 624 | 0 | -31 780 | -26 996 | -7 344 | -83 744 | -92 371 |
| Abschreibungen | 0 | -2 362 | 0 | -1 437 | -2 416 | -659 | -6 874 | -7 281 |
| Abgänge | 0 | 725 | 0 | 54 | 709 | 270 | 1 758 | 13 490 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30 | 30 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 377 | 0 | 153 | 870 | 163 | 1 563 | 2 418 |
| Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember | 0 | -18 884 | 0 | -33 010 | -27 833 | -7 540 | -87 267 | -83 744 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 10 951 | 67 793 | 15 100 | 9 723 | 19 466 | 2 366 | 125 399 | 109 729 |

*Im Jahre 2004 erhielt die Bachem (UK) Ltd. zum Bau der neuen Produktionsstätte staatliche Zuschüsse in der Höhe von GBP 90 000 bzw. CHF 204 840 (Vorjahr: 0), welche direkt von den Anschaffungswerten abgezogen wurden.

Per 31. Dezember 2004 wurden keine Gebäude in Operating-Leasing gehalten.

6. IMMATERIELLES VERMÖGEN

| | GOODWILL 000 CHF | ÜBRIGE IM- MATERIELLE WERTE 000 CHF | TOTAL 2004 000 CHF | TOTAL 2003 000 CHF |
|--|---------------------|--|--------------------------|--------------------------|
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 41 886 | 5 799 | 47 685 | 46 685 |
| Zugänge | 0 | 1 903 | 1 903 | 1 043 |
| Abgänge | 0 | -5 | -5 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 170 | 170 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | -45 | -45 | -43 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 41 886 | 7 822 | 49 708 | 47 685 |
| Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar | -25 837 | -3 298 | -29 135 | -24 022 |
| Abschreibungen | -4 196 | -1 228 | -5 424 | -5 151 |
| Umbuchungen | 0 | -30 | -30 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 40 | 40 | 38 |
| Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember | -30 033 | -4 516 | -34 549 | -29 135 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 11 853 | 3 306 | 15 159 | 18 550 |

7. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Am 7. Januar 2002 gründeten die Bachem Holding AG und die Berna Biotech AG die Pevion Biotech AG in Bern, an der beide Partner mit je 50% beteiligt sind. Die neue Firma entwickelt neuartige Impfstoffe gegen Malaria, Hepatitis C, Melanoma und Alzheimer, welche auf der Kombination von Peptiden mit der Virosoomentechnologie basieren. Von den beiden zu 50% beteiligten Partnern wurde bisher zusammen CHF 12 Millionen

zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen das Startkapital bis auf insgesamt CHF 20 Millionen zu erhöhen.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode). Bewertung per 31.12.2004: CHF 1.66 Millionen (bisher getätigte Kapitaleinlage von CHF 6 Millionen abzüglich anteiligem Verlust von CHF 4.34 Millionen).

JAHRESRECHNUNGEN DER PEVION BIOTECH AG

| ERFOLGSRECHNUNG | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF | BILANZ | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---|-----------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatz | 61 | 197 | Umlaufvermögen | 3 554 | 1 609 |
| Personalaufwand | -1 596 | -1 228 | Anlagevermögen | 436 | 450 |
| Administrations- und Verwaltungsaufwand | -656 | -468 | Aktiven | 3 990 | 2 059 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | -1 916 | -1 564 | Kurzfristige Verbindlichkeiten | 619 | 552 |
| Abschreibungen | -56 | -43 | Langfristige Verbindlichkeiten | 46 | 29 |
| Betriebsergebnis | -4 163 | -3 106 | Eigenkapital | 3 325 | 1 478 |
| Finanzergebnis | 10 | 14 | Passiven | 3 990 | 2 059 |
| Reinverlust | -4 153 | -3 092 | | | |

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

8. FINANZERGEBNIS

| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|---|-----------------|-----------------|
| Finanzertrag | | |
| Zinsertrag | 806 | 1 050 |
| Dividendenertrag | 716 | 1 114 |
| Gewinne aus Veräusserungen von Wertschriften | 1 667 | 1 148 |
| Übriges | 240 | 80 |
| Total | 3 429 | 3 392 |
| Finanzaufwand | | |
| Zinsaufwand | -22 | -67 |
| Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften | -312 | -432 |
| Übriges | -645 | -417 |
| Total | -979 | -916 |
| Währungsergebnis | -505 | -810 |
| Finanzergebnis | 1 945 | 1 666 |

9. ERTRAGSSTEUERN

| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|----------------------|-----------------|-----------------|
| Laufende Steuern | 7 757 | 9 399 |
| Latente Steuern | 2 051 | 1 837 |
| Steueraufwand | 9 808 | 11 236 |

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft) und dem effektiven Steuersatz:

ANALYSE DES STEUERSATZES 2004/2003

| | 2004 % | 2003 % |
|---|-------------|-------------|
| Erwarteter Steuersatz | 24.4 | 26.1 |
| Auswirkungen von Erträgen, die zu einem reduzierten Satz besteuert werden | -1.1 | -2.2 |
| Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen | 1.1 | 0.6 |
| Auswirkungen von nicht aktivierten steuerlichen Verlusten | 1.0 | 0.0 |
| Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen | 0.0 | -0.6 |
| Vorjahres- und übrige Posten | -1.8 | -0.8 |
| Effektiver Steuersatz | 23.6 | 23.1 |

Für Verlustvorträge sind keine latenten Steueransprüche aktiviert worden, da deren zukünftige Realisierung nicht gesichert ist.

STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE NACH VERFALLDATEN GEGLIEDERT:

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Bis und mit fünf Jahren | 46 | 47 |
| Mehr als fünf Jahre | 4 133 | 3 848 |
| Total | 4 179 | 3 895 |

10. GEWINN PRO AKTIE (EPS)

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinnes durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien abzüglich der durchschnittlichen Anzahl durch den Konzern gehaltener eigener Aktien ermittelt.

| | 2004 | 2003 |
|--|-------------------|------------|
| Reingewinn (000 CHF) | 32 305 | 37 305 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 13 204 587 | 13 249 707 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 2.45 | 2.82 |

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien angepasst unter der Annahme, dass alle vom Konzern eingegangenen Verpflichtungen, welche zu einem Verwässerungseffekt führen können, eingelöst werden.

| | 2004 | 2003 |
|--|-------------------|------------|
| Reingewinn (000 CHF) | 32 305 | 37 305 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 13 204 587 | 13 249 707 |
| Anpassung für Verwässerungseffekt von Aktien-Optionen | 498 | 156 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie | 13 205 085 | 13 249 863 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 2.45 | 2.81 |

16 500 Optionen (2003:16 300) wurden von der Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie ausgenommen, da sie keinen Verwässerungseffekt aufwiesen.

11. WERTSCHRIFTEN

| | | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|--------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktien | Markt-/ Buchwert | 24 831 | 25 790 |
| Derivate | Markt-/ Buchwert | 304 | 1 |
| | Kontraktwert | 1 383 | 1 312 |
| Obligationen | Markt-/ Buchwert | 15 607 | 19 365 |
| Total | Markt-/ Buchwert | 40 742 | 45 156 |

Die Position Wertschriften umfasst Anlagen in marktgängigen, leicht realisierbaren Wertpapieren.

12. FORDERUNGEN

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 20 819 | 28 012 |
| Delkredere | -686 | -1 123 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 20 133 | 26 889 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 3 423 | 3 009 |
| Steuerforderungen | 3 261 | 2 373 |
| Übrige Forderungen | 1 538 | 2 343 |
| Total Übrige Forderungen | 8 222 | 7 725 |
| Total | 28 355 | 34 614 |

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

13. VORRÄTE

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| Rohmaterial | 9 570 | 8 895 |
| Fertigprodukte | 52 043 | 47 241 |
| Total | 61 613 | 56 136 |

14. PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In Ländern mit beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen beliefen sich die erfolgswirksamen Beiträge 2004 auf CHF 622 743 und 2003 auf CHF 847 166.

In der Schweiz sind die Bachem AG und die Sochinaz SA verschiedenen BVG Sammelstiftungen angeschlossen, welche als leistungsorientiert gelten. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der leistungsorientierten Vorsorgepläne per 31. Dezember 2004 und 2003:

NACHWEIS DES NETTOVERMÖGENS IN DER BILANZ:

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Vermögen zu Marktwerten | 30 651 | 26 622 |
| Barwert aller Ansprüche | -34 773 | -30 388 |
| Über- (+)/ Unterdeckung (-) | -4 122 | -3 766 |
| Nicht erfasster versicherungsmathematischer Verlust | 4 652 | 3 979 |
| Nettovermögen in der Bilanz | 530 | 213 |

DER VORSORGEAUFWAND SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|---|-----------------|-----------------|
| Laufender Dienstzeitaufwand | 2 952 | 2 499 |
| Zinskosten | 1 140 | 1 068 |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen | -1 065 | -1 000 |
| Arbeitnehmerbeiträge | -1 427 | -1 123 |
| Erfasster versicherungsmathematischer Verlust | 127 | 127 |
| Jahresvorsorgeaufwand | 1 727 | 1 571 |

ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS IN DER BILANZ:

| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|--|-----------------|-----------------|
| Nettovermögen in der Bilanz am 1. Januar | 213 | 159 |
| Jahresvorsorgeaufwand | -1 727 | -1 571 |
| Arbeitgeberbeiträge | 2 044 | 1 625 |
| Nettovermögen in der Bilanz am 31. Dezember | 530 | 213 |

DAS NETTOVERMÖGEN IN DER BILANZ SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---|-----------------------|-----------------------|
| In den Aktiven verbuchte, vorausbezahlte Pensionsbeiträge | 530 | 537 |
| In den Passiven enthaltene Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen | 0 | -324 |
| Nettovermögen in der Bilanz | 530 | 213 |

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen betrug für das Berichtsjahr CHF 1 493 338. Im Vorjahr betrug der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen CHF 1 148 669.

FOLGENDE ANNAHMEN WURDEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN BERECHNUNG ZUGRUNDE GELEGT:

| | 2004 | 2003 |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Diskontierungszinssatz | 3.75% | 3.75% |
| Ertrag aus Planvermögen | 4.00% | 4.00% |
| Erwartete künftige Gehaltssteigerung | 1.50% | 1.50% |

15. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|--------------|-----------------------|-----------------------|
| Polyphor AG | 6 500 | 5 375 |
| Übriges | 120 | 67 |
| Total | 6 620 | 5 442 |

| | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|---|------------|------------|
| Polyphor AG, Allschwil (Schweiz) | | |
| Aktienkapital nom. (CHF) | 3 815 000 | 3 415 000 |
| Beteiligungsquote | 28.31% | 28.33% |
| Stimmrechtsquote | 28.31% | 28.33% |

Bei der Polyphor AG handelt es sich um eine Start-up-Gesellschaft mit grossem Potential. Die Polyphor ist auf die Synthese von qualitativ hochstehenden Substanzbibliotheken spezialisiert und betreibt Forschung sowie Entwicklung auf dem Gebiet der Protein-Protein Wechselwirkungen. Für den Jahresabschluss 2004 wurde die Gesellschaft nach den Rechnungslegungsgrundsätzen

für Finanzanlagen behandelt, da die Beteiligungsquote in naher Zukunft wieder unter 20% fallen wird.

Im Jahre 2004 wurde das Aktienkapital von CHF 3 415 000 auf CHF 3 815 000 erhöht. Die Bachem Holding AG zeichnete 1 125 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Namenaktie.

16. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 3 586 | 4 758 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 364 | 932 |
| Total | 3 950 | 5 690 |

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

17. RÜCKSTELLUNGEN

| | RESTRUKTU- RIERUNGS- RÜCKSTELLUNGEN 000 CHF | GARANTIE- RÜCK- STELLUNGEN 000 CHF | TOTAL 2004 000 CHF | TOTAL 2003 000 CHF |
|---|--|---|--------------------------|--------------------------|
| Zu Jahresbeginn | 773 | 623 | 1 396 | 1 117 |
| Neu gebildete Rückstellungen | 1 119 | 0 | 1 119 | 504 |
| Aufgelöste Rückstellungen | -98 | -623 | -721 | -28 |
| Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen | -647 | 0 | -647 | -147 |
| Umrechnungsdifferenzen | -102 | 0 | -102 | -50 |
| Am Jahresende | 1 045 | 0 | 1 045 | 1 396 |
| Davon kurzfristiger Anteil | 909 | 0 | 909 | 1 396 |

Restrukturierungsrückstellungen werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht im Zusammenhang mit den laufenden Aktivitäten der Gruppe stehen. Die neu gebildeten Rückstellungen

stehen im wesentlichen in Zusammenhang mit der Restrukturierung der Peninsula Laboratories Inc. Die Garantierückstellung wurde angesichts der Seltenheit von Garantiefällen aufgelöst. Garantiekosten werden zukünftig projektindividuell nach Bedarf zurückgestellt.

18. LATENTE STEUERN

| | | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|--------------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| Latente Steuerguthaben auf: | - Vorräten | 888 | 543 |
| | - Sachanlagen | 0 | 0 |
| | - Rückstellungen | 407 | 249 |
| | - Übrige Abgrenzungen | 359 | 578 |
| Total | | 1 654 | 1 370 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten auf: | - Vorräten | 7 873 | 6 825 |
| | - Sachanlagen und immateriellem Vermögen | 9 972 | 8 392 |
| | - Rückstellungen | 1 520 | 1 681 |
| | - Übrige Abgrenzungen | 616 | 569 |
| Total | | 19 981 | 17 467 |

19. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Sowohl per 31. Dezember 2004 als auch per 31. Dezember 2003 bestanden keine wesentlichen Eventualverpflichtungen.

20. VERPFLICHTUNGEN

Alle Verpflichtungen, inklusive der Kauf- und Verkaufsverpflichtungen von Waren, sind nicht höher als ihr derzeitiger Marktwert und entsprechen den üblichen Geschäftsbedingungen.

21. KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

| | LAND | BETEILIGUNGSANTEIL ¹ 31.12.2004 | BETEILIGUNGSANTEIL ¹ 31.12.2003 |
|--|-------------|---|---|
| Bachem Holding AG, Bubendorf | Schweiz | Obergesellschaft | Obergesellschaft |
| Bachem AG, Bubendorf | Schweiz | 100% | 100% |
| Bachem Trading AG, Bubendorf | Schweiz | 100% | 100% |
| Labortec AG, Bubendorf ² | Schweiz | – | 100% |
| Sochinaz SA, Vionnaz | Schweiz | 100% | 100% |
| Bachem Biochimie SARL, Mulhouse (inaktiv) | Frankreich | 100% | 100% |
| Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein | Deutschland | 100% | 100% |
| Bachem (UK) Ltd., St. Helens | England | 100% | 100% |
| Peninsula Laboratories Europe Ltd., St. Helens (inaktiv) | England | 100% | 100% |
| Peninsula Laboratories Inc., San Carlos | USA | 100% | 100% |
| Bachem Bioscience Inc., King of Prussia | USA | 100% | 100% |
| Bachem California Inc., Torrance | USA | 100% | 100% |

¹Direkt oder indirekt

²Die Labortec AG, Bubendorf, wurde 2004 mit der Bachem AG, Bubendorf, fusioniert.

22. MITARBEITERBETEILIGUNG

Es bestehen folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

A) MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM 1

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tochtergesellschaften der Bachem Gruppe sind nach jeweils drei vollen Dienstjahren zum Bezug von unentgeltlichen Aktien berechtigt. Die Anzahl richtet sich nach betrieblichen Funktionen und liegt zwischen 20 und 200 Aktien. Die Aktien sind frei verfügbar.

B) MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM 2

Bestimmte Führungskräfte erhalten zum Zeitpunkt ihrer Beförderung unentgeltlich Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind.

C) MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM MIT OPTIONEN

Bestimmten Führungskräften der Bachem Gruppe werden unentgeltlich Optionen abgegeben. Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug je einer Aktie der Bachem Holding AG, welche ab dem Bezugszeitpunkt stimm- und dividendenberechtigt ist.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

AUSSTEHENDE OPTIONEN

| | 2004 ANZAHL | 2003 ANZAHL |
|---------------------------|----------------|----------------|
| Stand 1. Januar | 20 200 | 16 900 |
| Ausgegebene Optionen | 1 300 | 3 700 |
| Annullierte Optionen | 0 | -400 |
| Ausgeübte Optionen | 0 | 0 |
| Stand 31. Dezember | 21 500 | 20 200 |
| Ausübzbare Optionen | 2 900 | 0 |

DIE SPERRFRISTEN DER AUSGEGEBENEN OPTIONEN LAUFEN WIE FOLGT AB:

| | AUSÜBUNGSPREIS | | |
|--------------|----------------|---------------|--------|
| Jahr 2004 | 80.00 | 0 | 2 900 |
| Jahr 2005 | 80.00 | 4 200 | 4 200 |
| Jahr 2006 | 80.00 | 5 200 | 5 200 |
| Jahr 2007 | 80.00 | 4 200 | 4 200 |
| Jahr 2008 | 60.30 | 3 900 | 3 700 |
| Jahr 2009 | 65.33 | 1 100 | 0 |
| Total | | 18 600 | 20 200 |

Die Optionen verfallen ein Jahr nach Ablauf der Sperrfrist. Der Umfang des durch Optionen gesamthaft erfassten Aktienkapitals beträgt CHF 1 075. Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (inkl. Optionsprogramm) erfüllen zu können. Diese eigenen Aktien sind als Minusposition im Eigenkapital enthalten. Der

Buchwert basiert entweder auf den Anschaffungskosten oder auf dem Nominalwert für jenen Teil der Aktien, der anlässlich der letzten Kapitalerhöhung für diesen Zweck reserviert wurde.

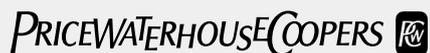
Im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG (Ziffer 2) sind die Bestandesveränderungen der Bachem Aktien dargestellt.

23. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Bachem Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen mit zwei Gruppen von nahestehenden Personen. Die eine Gruppe umfasst Gesellschaften, auf die die Bachem Gruppe oder ein Verwaltungsrat der Bachem Holding AG einen wesentlichen Einfluss ausüben. Diese Gruppe umfasst im wesentlichen das assoziierte Unternehmen Pevion Biotech AG (siehe Fussnote 7) und die Finanzanlage in Polyphor AG (siehe Fussnote 15). Im Berichtsjahr wurden mit dieser Gruppe von Gesellschaften Verkäufe von CHF 248 000 (Vorjahr: CHF 329 900) und Käufe von CHF 173 000 (Vorjahr CHF 175 000) getätigt. Auf den 31. Dezember 2004 bestanden gegenüber diesen Gesellschaften Forderungen von CHF 9 000 (31. Dezember 2003: CHF 13 500) und Verpflichtungen von CHF 13 000 (31. Dezember 2003: CHF 22 000).

Die zweite Gruppe von nahestehenden Personen umfasst den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Im Berichtsjahr wurden dem Verwaltungsrat Entschädigungen (ohne Aktien) von CHF 298 000 (Vorjahr CHF 301 050) ausbezahlt und 1 500 Aktien (Vorjahr 1 500 Aktien) zugeteilt. Der Konzernleitung wurde ein Salär (inklusive Boni, aber ohne Aktien und Optionen) von CHF 804 590 (Vorjahr CHF 853 400) ausbezahlt sowie 6 800 Aktien (Vorjahr 300 Aktien), wovon 6 500 mit Sperrfristen zwischen einem und fünf Jahren versehen sind, und 400 Optionen (Vorjahr 1 200 Optionen) zugeteilt. Weitere Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können dem Teil Corporate Governance dieses Geschäftsberichtes entnommen werden.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS



BERICHT DES KONZERNPRÜFERS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER BACHEM HOLDING AG, BUBENDORF

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung und Anhang/Seiten 24 bis 40) der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

BASEL, 15. MÄRZ 2005

PricewaterhouseCoopers AG

G. Tritschler

P. Seiler

JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG

ERFOLGSRECHNUNGEN 2004 UND 2003

| | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
|--|-----------------|-----------------|
| Erlös aus Lizenzen | 9 585 | 8 708 |
| Betrieblicher Gesamtertrag | 9 585 | 8 708 |
| Personalaufwand | -1 965 | -1 875 |
| Abschreibungen und Amortisationen | -5 045 | -7 008 |
| Übriger Betriebsaufwand | -2 826 | -3 321 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern | -251 | -3 496 |
| Finanzertrag | 33 714 | 9 324 |
| Finanzaufwand | -1 409 | -688 |
| Devisenkursgewinne | 1 205 | 3 417 |
| Devisenkursverluste | -1 270 | -3 842 |
| Jahresergebnis vor Steuern | 31 989 | 4 715 |
| Steuern | -765 | -519 |
| Jahresgewinn | 31 224 | 4 196 |

Die ehemalige Bachem AG wurde im Jahre 2003 in Bachem Holding AG umbenannt. Der operative Teil wurde ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete Bachem AG überführt.

BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2004 UND 2003

| | 31.12.2004 000 CHF | 31.12.2003 000 CHF |
|---|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel inkl. Festgeldanlagen | 43 307 | 50 514 |
| Wertschriften | 54 202 | 48 469 |
| Andere Forderungen gegenüber Dritten | 1 266 | 212 |
| Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften | 12 201 | 1 914 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 168 | 160 |
| Umlaufvermögen | 111 144 | 101 269 |
| Beteiligungen | 124 237 | 123 089 |
| Darlehen Konzerngesellschaften | 9 431 | 0 |
| Sachanlagen | 9 | 13 |
| Immaterielles Vermögen | 79 | 2 067 |
| Anlagevermögen | 133 756 | 125 169 |
| Total Aktiven | 244 900 | 226 438 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Dritten | 52 | 0 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Dritten | 23 | 925 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften | 4 101 | 1 131 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 503 | 810 |
| Fremdkapital | 4 679 | 2 866 |
| Aktienkapital | 680 | 680 |
| Gesetzliche Reserven | | |
| Allgemeine Reserven | 89 897 | 89 897 |
| Reserve für eigene Aktien | 14 814 | 12 588 |
| Freie Reserven | 97 775 | 111 082 |
| Bilanzgewinn | 2004 000 CHF | 2003 000 CHF |
| Vortrag aus Vorjahr | 5 831 | 5 129 |
| Jahresgewinn | 31 224 | 4 196 |
| Eigenkapital | 240 221 | 223 572 |
| Total Passiven | 244 900 | 226 438 |

Die ehemalige Bachem AG wurde im Jahre 2003 in Bachem Holding AG umbenannt. Der operative Teil wurde ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete Bachem AG überführt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG

1. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

| GESELLSCHAFT | SITZ | ZWECK | | AKTIENKAPITAL 31.12.2004 | AKTIENKAPITAL 31.12.2003 |
|-----------------------------------|-------------------------|--------------------|-----|-----------------------------|-----------------------------|
| Bachem AG | Bubendorf, CH | Produktion, Handel | CHF | 25 000 000 | 25 000 000 |
| Bachem Trading AG | Bubendorf, CH | Handel | CHF | 100 000 | 100 000 |
| Bachem Biochimie SARL (inaktiv) | Mulhouse, F | Handel | EUR | 75 000 | 75 000 |
| Bachem Distribution Services GmbH | Weil am Rhein, D | Handel | EUR | 128 000 | 128 000 |
| Bachem (UK) Ltd. | St. Helens, GB | Produktion, Handel | GBP | 2 500 | 2 500 |
| Peninsula Laboratories Inc. | San Carlos CA, USA | Produktion, Handel | USD | 32 000 | 32 000 |
| Bachem Bioscience Inc. | King of Prussia PA, USA | Produktion, Handel | USD | 3 000 000 | 3 000 000 |
| Bachem California Inc. | Torrance CA, USA | Produktion, Handel | USD | 3 000 | 3 000 |
| Pevion Biotech AG | Bern, CH | Produktion, Handel | CHF | 4 000 000 | 2 000 000 |
| Polyphor AG | Allschwil, CH | Produktion, Handel | CHF | 3 815 000 | 3 415 000 |

Mit Ausnahme der Pevion Biotech AG, die zu 50% und der Polyphor AG, die als Finanzanlage gehalten wird, werden alle Gesellschaften zu 100 % gehalten.

2. EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2004 hielt die Bachem Holding AG 426 289 eigene Aktien, wobei 227 652 für den Handel bestimmt und 198 637 für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

BEWEGUNGEN DER EIGENEN AKTIEN:

| | BESTAND 31.12.2004 [STK.] | ABGANG [STK.] | ZUGANG [STK.] | BESTAND 31.12.2003 [STK.] |
|---|---------------------------------|------------------|------------------|---------------------------------|
| Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CHF 1.22 | 98 637 | 11 880 | 0 | 110 517 |
| Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 | 100 000 | 0 | 0 | 100 000 |
| Treasury Stock zum Preis von CHF 64.52 | 227 652 | 60 000 | 86'870 | 200 782 |

3. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

| | IN % VOM GESAMTEN AKTIENKAPITAL 31.12.2004 | IN % VOM GESAMTEN AKTIENKAPITAL 31.12.2003 |
|--|---|---|
| Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 5 Prozent des Namenaktienkapitals hervor: | | |
| P. Grogg (über Ingro Finanz AG)* | 50.8 | 50.5 |
| G. Knoch | 8.6 | 8.6 |
| Familie P. Grogg | 6.0 | 6.0 |

*In dieser Position enthalten sind alle Namenaktien A

GEWINNVERWENDUNG

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat der Bachem Holding AG beantragt den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von

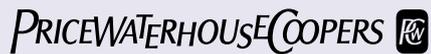
| | CHF |
|---|-------------------|
| Jahresgewinn | 31 224 076 |
| Vortrag vom Vorjahr | 5 831 523 |
| Zur Verfügung Generalversammlung | 37 055 599 |

wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|----------------|
| Dividende von CHF 1.20 brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2004 auf 13 172 751 dividendenberechtigte Namenaktien | 15 807 301 |
| Zuweisung an die freien Reserven | 21 000 000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 248 298 |

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 11. Mai 2005 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern. Die im Vorjahr effektiv ausbezahlte Dividende betrug aus demselben Grund CHF 14 574 902.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER BACHEM HOLDING AG, BUBENDORF

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 42 bis 44) der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BASEL, 15. MÄRZ 2005

PricewaterhouseCoopers AG

G. Tritschler

D. Baumann

AKTIONÄRSINFORMATION

| BÖRSENDATEN | | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 | 1999 | 1998 |
|--|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|------------|------------|------------|
| Namenaktie nom. CHF 0.05 | | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 |
| Durchschnittlich ausstehende Titel | | 13 204 587 | 13 249 707 | 13 324 757 | 13 347 000 | 13 345 340 | 13 311 520 | 12 706 520 |
| Bruttodividende pro Namenaktie | CHF | 1.20 | 1.10 | 1.00 ¹ | 0.75 | 0.75 | 0.65 | 0.50 |
| Börsenkurse Namenaktie | höchst | CHF 74.95 | 75.00 | 105 | 145 | 200 | 130 | 114 |
| | tiefst | CHF 63.50 | 50.10 | 59 | 58 | 119 | 98 | 68 |
| | Jahresende | CHF 65.45 | 63.45 | 65 | 95 | 140 | 128 | 100 |
| Bruttorendite pro Namenaktie | höchst | 1.9% | 2.2% | 1.7% ¹ | 1.3% | 0.6% | 0.7% | 0.7% |
| | tiefst | 1.6% | 1.5% | 1.0% ¹ | 0.5% | 0.4% | 0.5% | 0.4% |
| Gruppengewinn pro Namenaktie | CHF | 2.45 | 2.82 | 2.51 | 2.82 | 3.59 | 3.01 | 2.55 |
| Netto-Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit pro Namenaktie | CHF | 3.77 | 2.68 | 2.83 | 2.35 | 2.38 | 3.37 | 2.93 |
| Gruppeneigenkapital pro Namenaktie | CHF | 25.53 | 24.46 | 23.32 | 22.79 | 20.82 | 17.89 | 15.57 |
| Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) | | 26.71 | 22.50 | 25.90 | 33.69 | 39.00 | 42.52 | 39.22 |
| Börsenkapitalisierung per Ende Jahr | Mio.CHF | 890 | 863 | 884 | 1 292 | 1 904 | 1 741 | 1 360 |

¹inklusive Nennwertreduktion um CHF 0.45 je Aktie

²die Aktien wurden am 18. Juni 1998 erstmals gehandelt. Ausgabepreis: CHF 56.75, Eröffnungskurs: CHF 67.55

Die Bachem-Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SWX) kotiert.

Valoren-Nummer: 1 253 020 SWX: BANB Reuters: BAMZn

Die Aktien der Bachem Holding AG wurden per 29. Juni 2001 im Verhältnis 1:20 gesplittet.

Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital durch Nennwertreduktion von CHF 6 800 000 auf CHF 680 000 herabgesetzt.

FINANZIELLER KALENDER 2005/2006

| | |
|---|---------------------|
| Generalversammlung (Geschäftsjahr 2004) | 11. Mai 2005 |
| Auszahlung der Dividende | 17. Mai 2005 |
| Halbjahresergebnis 2005 | August 2005 |
| Jahresumsatz 2005 | Januar 2006 |
| Gesamtergebnis 2005 | April 2006 |
| Generalversammlung (Geschäftsjahr 2005) | 10. Mai 2006 |

KONTAKTADRESSEN

INVESTOR RELATIONS

BACHEM HOLDING AG
RETO CONRAD
TEL.: +41 61 935 2333
FAX: +41 61 935 2324
EMAIL: RETO.CONRAD@BACHEM.COM

INTERNET
WWW.BACHEM.COM

SCHWEIZ

BACHEM HOLDING AG
BACHEM AG
BACHEM TRADING AG
HAUPTSTRASSE 144
CH-4416 BUBENDORF
TEL.: +41 61 935 2333
FAX: +41 61 935 2325
EMAIL: SALES.CH@BACHEM.COM

SOCHINAZ SA
ROUTE DU SIMPLON 22
CH-1895 VIONNAZ
TEL.: +41 24 482 4444
FAX: +41 24 482 4445
EMAIL: INFO@SOCHINAZ.CH

DEUTSCHLAND

BACHEM DISTRIBUTION
SERVICES GMBH
HEGENHEIMER STRASSE 5
79576 WEIL AM RHEIN
DEUTSCHLAND
TEL.: +41 61 935 2323
FAX: +41 61 935 2325
EMAIL: SALES.CH@BACHEM.COM

GROSSBRITANNIEN

BACHEM (UK) LTD.
DELPH COURT
SHERDLEY BUSINESS PARK
INDUSTRIAL ESTATE
SULLIVANS WAY, ST HELENS
MERSEYSIDE WA9 5GL
ENGLAND
TEL.: +44 1744 61 2108
FAX: +44 1744 73 0064
EMAIL: SALES.UK@BACHEM.COM

USA

BACHEM AMERICAS
BACHEM CALIFORNIA INC.
3132 KASHIWA STREET
TORRANCE, CA 90505 – USA
TEL.: +1 310 539 4171
1 888 422 2436 (USA ONLY)
FAX: +1 310 530 1571
EMAIL: SALES@USBACHEM.COM

BACHEM BIOSCIENCE INC.
3700 HORIZON DRIVE
KING OF PRUSSIA, PA 19406 – USA
TEL.: +1 610 239 0300
1 800 634 3183 (USA ONLY)
FAX: +1 610 239 0800
EMAIL: SALES@USBACHEM.COM

PENINSULA LABORATORIES INC.
305 OLD COUNTY ROAD
SAN CARLOS, CA 94070 – USA
TEL.: +1 650 592 5392
FAX: +1 650 595 4069
EMAIL: INFO@PENLABS.COM

DIESER BERICHT ERSCHEINT IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE



HERAUSGEBER: BACHEM HOLDING AG, BUBENDORF, SCHWEIZ
DESIGN, PROJEKTMANAGEMENT UND PRODUKTION: COM.FACTORY AG, BASEL, SCHWEIZ
DRUCK: BIRKHÄUSER+GBC AG, REINACH BL, SCHWEIZ
FOTOS: PETER SCHÖNENBERGER, WINTERTHUR, SCHWEIZ

